



MARCHIVUM Druckschriften digital

Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)

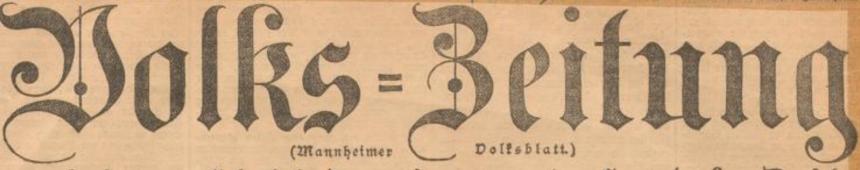
256 (31.10.1885)

urn:nbn:de:bsz:mh40-785

Wan abaneini in Manushyim bei der Cypethilian E & Z. famie bei allen Berig-Arpeblionen und Ardereinen. — Insandurds dei allen Bed-Annistien des dentichen dendek und den Ardereinen der Grone und Gefentrage.

Detandgeber Dr. fur. Dermann Onno in Manushyeder.

Anlertionspreis :



Mannheimer Stadt-Anzeiger und Sandels-Zeitung.

№ 256.

Organ für Jedermann.

Samftag, 31. Oftober 1885.

* Monometallismus oder

Bimetallismus ?

Brattijche Belenchtung ber

Währungsfrage.

(Fortiehung.)

 Unfere hentige Num. mer umfaßt 10 Seiten.

Geichichts-Ralender. Am 31. Oftober.

Das von Kaifer Magimilian I. eingeführte Reichstammergericht wird in Frant-

geführte Reichstammergericht wird in Frankjurt a. M. erössnet.
517. Dr. Wartin Luther läßt an die Schloßfirchenthür in Wittenberg seine 95 Saße
wider die Ablaß-Krämerei anschlagen.
810. König Friedrich Wishelm III. von
Breuhen erläßt ein Edist, durch welches er,
um die ohnehm sehr großen Ansorderungen
an das Privatvermögen der Untersbanen
zu ermäßigen, sännntliche gesstlichen Gitteun der Annarchie einzichen läßt, und verspricht, solche wieder zu ersehen, sobald der Staat in der Lage sei.
848. Das ausührerische Wien unterwirft
sich aus Gnade und Ungnade, und Fürst
Windischaräg hielt seinen Einzug, und mit
ihm die Keaftion, das Standrecht und die Kroaten.—145 standrechtliche Urtheilewurden
vollzogen; unter ihnen Robert Blum und

vollzogen; unter ihnen Robert Blum und ber wacere Messenhauser. 870. Dijon wird am frilhen Morgen burch bie Mairie ber Stadt ben Deutschen über-

geben. 1877. Plewna von den Russen vollständig eingeschlossen.

Rugland und die Oftfee: provingen.

* Gin Utas bes ruffifden Raifers hat fürglich bie ruffifche Sprache gur Umis-fprache fur bie baltischen Provingen -Livland, Efihland und Kurland - erflart und bamit gegen bas Deutschthum einen Schlag geführt, von welchem man in Betersburg offenbar hofft, bag er baffelbe höchst empfinblich treffen werbe. Man weiß, feit langer Beit begen bie Ruffen ben Blan, bie noch beutichrebenben Ge-ftabe ber Oftfee gu ruffifigiren; fie haben ihre Sprache in ben Schulen lehren laffen, bem Burgerthum ber Provingen ruffifche Denfweise aufzupfropfen gesucht unb bie fleinen Rationalitäten ber Letten und Efthen gegen bie Deutschen, welch lettere im Lanbe bie gebilbete und mobilhabenbe Rlaffe reprafentiren, weiblich aufgebebt. Der gange Rampf gwifden ber ruffifden Regierungsgewalt unb bem baltifden Bolfsforper mar ein ununterbrochener und hartnactiger. Db er aber fruber icon jemals eine gleich brutale Magregel wie | ihre Borganger toun mußten, mit Waffer

bas Berbot ber beutichen Sprache in Amtsfachen zu Tage geforbert, wiffen wir nicht und bezweifeln es.

Schwierig ift für ben Fernerstehenben, ju unterscheiben , auf welcher Geite bas Recht in bem Streite gwifchen ben baltiichen Deutschen und jenen erwähnten Rationalitaten flavifcher unb finnifcher Race ftebe. Die nationalen Beftrebungen ber Leiten und Gfiben find vielleicht nicht ausichlieglich nationale, bie natürlich ichon als folche eine relative Berechtigung batten; fie bergen auch wohl fogiale Do-mente, weil bie Deutschen bie oberen Rlaffen, hanbelsteute und Gutsherren, find , mabrent bie Letten und Githen in ber Großgahl ein Proletariat bilben. Wenn mitunter bie Seufchober ber Deut-ichen maffenweise in Rauch aufgeben, fo fragt es fich , welcher Antheil am Berte ber Brandfrifter jenem nationalen Gegenfat, welcher bem Klaffenhaß und welcher ber Sand Ruflands, bie beibe Sorten Haß ichurt, im Berhaltniß zusomme. So viel aber wird man befennen muffen, baß bas Deutschihum in ben Oftsceprovingen und bie Kultur jener Lanberftriche Begriffe find, welche gufammenfallen, fo bag man einen Erfolg ihrer nationalen Begner nur fo weit munichen barf, als ihm eine bedingte Berechtigung innewohnen follte. Weber von ben fleinen Bolferichaften ber Provingen noch von ben Ruffen, weber von ben Patronifirten noch von ihrem Patron haben Bilbung unb Gesittung so viel zu erwarten, wie sie burch die Knechtung der Dentschen bort einbügen müßten.

Bas nun bie neuefte Dagnahme bes Baren anbetrifft, fo entipricht biefelbe gang ber rauben Unlage bes jegigen Gelbftherrichers aller Reugen. Bugleich ift fie ein Beiden bafur, wer fich gegenwartig bei ibm bes Ginfinffes erfreut unb bag bas Mitruffenthum im Barenftaate wieber bas große Wort führt. Aber wie rob biefes fei, auch in Rugland wirb mit Baffer getocht unb mitunter ift auch Ranischutoff ein guter Rerl. Die Gouverneure ber Oftfeeprovingen werben funf. tig wie bisher nicht machen fonnen, mas ihnen nur beliebt; fit werben, wie es alle

tochen. In bem gesitteten Mebium, in welches fie fich hineinbegeben, nehmen fte unwillfürlich eine gefammtere Saltung ; ber affimitationsfähige Ruffe athmet bie Bilbungsatmofphare, bie er wegpuften foll, in Balbe mit Behagen ein. Go ift es wenigften bort fdjon lange Beit gegangen. Man hat allerlei Drefrete unb Orbonangen erlaffen, aber fie murben nicht immer ober febr unvolltommen ausgeführt und zu feiner geiftigen leberlegen= beit wußte ber baltifche Deutsche im Rampfe gegen bie tartarifche Anmagung und Billfür eine bewunderungsmurbige Babigteit ju fugen. Man barf auch nicht vergeffen, bag es in gang Ruslaub bis in bie nächste Rabe bes Kaifers Leute genug gibt, welche aus ben Ofifeeprovingen stammen und für sie balb nur leife, balb auch Tauter ihren Ginfluß geltenb gu machen, gewohnt find. Sobe Mitversichworene ber Mighanbelten find in Bestersburg felbst und in jebem Barenschloffe gu finden.

Darum bleibt alfo bie Doglichkeit nicht ausgeschlossen, bag ber Utas gegen bie beutiche Sprache ein Studwert bleibe, wie fo mander anbere, ber fic an bas alte und ftarte Boltsthum ber baltifden Dentiden magte. Gie find genbt barin, es zu ichuben und ihre Kraft wird ichwer-

lich erichlaffen. Aber Gines befrembet bennoch - mehr ale bie ruffifche Gewaltthat. Das ift bie Gleichgultigkeit, mit welcher bas ge-einigte Deutschland folden Ungriffen auf bie nationalen Seiligthumer Derjenigen gufieht, welche von bem großen nationalen Korper ein Glieb find. Das ungeeinte dwache Deutschland hat fich barin eiferfüchtiger gezeigt, als bie beutige Weltmacht bes Reichs. Sind auch bie baltifchen Deutschen Manns genug, fich felber gu wehren: bas bodie bescheibene Dag ber Sympathie, welche bie beutiden Regiers rungetreife und Regierungeblatter für fie ernbrigen, beutet inmitten ber Bratentionen politifder Große auf ein Schwinden bes Rationalgefühls in bem guten Sinne bes Bemugtfeins fultureller Mufgaben und Berpflich-

Wer Englands Sanbelsgeschichte einiger-maßen tennt, der weiß es, daß England lediglich dem Besibe seiner ansgedehnten Colonien und jeinem gut organistren Con-fulatöwesen einen großen Theil der Mackt beines Handleis und seiner Industrie auf dem Weltmarkte zu danken hat. In den Colonien kennt England keine Goldwährung, im Gegen-theil erichwert es den Colonien die Sahlungen an das Mutterland burch bie in bemlungen an das Mutterland durch die in demjelden herrichende Goldwährung, weit die
Silberrinsessen aus den Colonien sets mit
empfindlichen Berkusten verknüpft sind. Die Dionometallisten behanpten serner, daß durch
die Einsührung der internationalen Doppetwährung unsere Baluta sich verschlechtern misse. Auch diese Behanptung ist falsch und trigerisch. Diese Behanptung ist salsch und wenn sie sich der Aroben Masse spenien wollten, die Course der austwärtigen Devisen wollten, der Course der austwärtigen Devise London, vor Einsishrung der deutschen Goldwährung vor Einführung der deutschen Goldmabrung zu studiren, dann würden sie zu ihrer Ueber-raschung sinden, daß in den fünfziger und jechziger Jahren die auswärtigen Wechsel-course dei uns fast niedriger standen als nach

> 311 werten.
> Aranfreich und die übrigen Staaten bes lateinischen Wähnzbundes würden ich vor diesem Danaergeschent höslichst bedanken, denn es würden diesen Dändern durch eine solche Berichiebung der Werthrelation ungeheuere Berluste erwachten, durch welche das Nationalbernidgen berielben mit einem Schlage eine bernichtene Gindense erleiden mit einem Schlage eine frechtiere Gindense erleiden ausgeber furchtbare Einbuße erleiben mußte.

ber Einführung ber Goldwährung in Deutschland. Ein weiterer, aber nicht ungeschidter Schachzug unserer Gegner ift ber, bag fie heute icon bie seit beinabe einem Jahrhundert

Silber von 1 zu 15%, verwerten und an ihre Stelle eine weit höhere senstellen möcken, eina 1—18 ober — mindern sollte es uns nicht — gar 1—20. Mögen sich die Binne tallisten davor hüten, in diese Falle zu geben.

Es mare dies das beste Mittel, alle Berfinde, eine internationale Doppelmährung in's

Leben zu rufen, unfehlbar über ben haufen

bestebenbe Werthrelation gwischen Gold

Die Aufgabe der Werthrelation von 1 bis 15½ wäre die größie Thordeit, welche die Freunde der Oppelwährung begeben Hunten, weil den Staaten der lateinischen Milnzomvention hierdurch der Anschluß an eine internationale Bereinigung auf anderer Basis, der großen Berluste, wegen unmbglich germacht wirde.

Franlein!" Sprach's und verschwand.
Im Bapier lag ein Sinkichen Sols.
Bolarichafe. Lieutenant Greelen, der bestamte Rordvol-Erforscher, hielt fürglich im landvolrthichaftlichen Berein zu Bittsfield, Wallachrietts Massausetts, einen interessauten Bortrag. Im Berlauf desselben erzählte er, daß er un der Bolar-Region einen Landgürtel entdedt habe, welche von einer Art wilder Schafe bevölfert jei, die den Kopf und die Hörner eines Ochsen, sowie den Schweif eines Ger-des und ein Bell bejähen, dessen Wolle an Keinheit selbit die der Arrinos übertresse. Da wiederholt bie Anficht ausgesprochett wor ben sei, daß in den langen Wintern in Massa-chusetts gartere Thiere zu Grunde gingen, habe er gedacht, daß es sich wohl empfehle, habe er gebacht, bag es fich wohl empfeble, machen, welches in Wegenben gebeihe, in welchen baffelbe wahrend bes gangen Jahres feinen Schut gegen die Unbilben des Wetters

Die ewigen Anjvrüche bes Broteftbersogs bon Cumberland auf fein geliebtes Braunichweig rufen und die Zeiten ins Ge-bächtnis, als die badisch-daperische Erbsolge-frage die gesammte Diplomatie in Spannung erhielt. Das war im Anfange dieses Jahr-hinderts und daber stammt auch jener schone Bits, der auf die Frage: Welches ift der reinlichste Fürst von Dentichland?" die sau-bere Antwort gibt: "Der König von Babern, denn der will immer Baden."

Selbstbewußt. Bur Gallmeuer außerte ein befannter Staatsmann; Ich teine nur zwei Kinfilerinnen, die lediglich Borzüge und gar feine Fehler haben."
"Blie heißt die Andere?" riep" die Gall-

meyer, fich berneigend

Meine Mittheilungen.

Die erften Brüge! — der erfte Terno. Richts ift befanntlich feichter, als einen Terno zu machen, man braucht blos brei Rummern von funt zu errathen und konn auf biese Weise eine Ummasse Gelb ausbezahlt erbalten. Die große Frage vor einer Ziehung ist eben nur, welche drei Nummern man seben sou. Wem ift wohl die launige Göttin Fortuna bald wieder jo hold, das sie ihm im entscheidenden Moment die wichtigen Rummern in das Obr flüstert, wie jüngst der "Fran Sali" in Wichtigen, einer intimen Freundin der "Fran Kathi" am Rubolphsbeimer Markt. Die Frau Rathi ist auf jenem Martt eine ber populärsten Berfönlichkeiten unb ihre San-bels Genossinnen sprechen stels mit einer gewissen genigen ihre grau Kathi sist ichen gewissen Ehrsurcht von ihr Frau Kathi sist ichen über dreißig Jahre beim Stand, während "ihr Alter" einen sehr schwumgvollen Erdapselhandel beireibt. Donnerstag vorige Wode herrschie nicht geringe Ausregung auf dem Markt; Frau Kathi saß weinend der dem Markt; Frau Kathi lag weinens ver ihren Aepfel und Birnen und erzählte den ihren Aepfel und Birnen und erzaume den aufhorchenden Freundinnen, von häufigem Schluchzen unterbrochen, eine furchtbare Ge-schluchzen unterbrochen. Tage vorher von "ihrem Alten", der sonst das "reine Lamperl" ilt — geprügelt worden. Seit fünfunddreißig-jähriger Ehe war dies zum ersten Male ge-icheben und doch war der Anlaß dazu so icheben und doch war der Anlaß dazu so ichehen, und doch war der Anlaß dazu sichehen, und doch war der Anlaß dazu sich geringsigig. Sie hatte sich von einer Nach barin die Karten ausschlagen lassen, weil sie einen "gar so viel schweren Troum gehabt hatte" und mitten beim besten "Aussegen" war der Mann nach Haus gekommen — hatte die Karten erdlicht und im selben Komenne waren und schwe hareldicht die Schläge nieder verlidt und im selben Momente waren Dame eines Tages ihre kontbare Brochen hagelbicht die Schläge nieder Sie wollte den Borfall nicht veröffentlich Die Nachbarin flog treischend zur und filgte sich in ihr Schickfal, Bor einig

nach geraumer Beit ben Sanben ihres ploglich nach geraumer Jeit den Händen ihres plöglich wilfhend gewordenen Mannes. — Die Freundinnen bemilhten ich so diel als möglich, die tiesgebeugte Frau Kathi wieder aufzurichten und zu tröften, was aber erst dann vollssändig gelang, als die Fran Sali mit der Idee berans platte, die "ersten Schläg" der Frau Kathi — in die Lotterie zu sehen. Dieser Gedanse nurde mit lautem Judel begruft und die Fran Salt begann sosort mit der Rummern Kombination. "Bertt muß der Plummern - Kombination. "B'erst muß ber 25 ger genommen wer'n, weil die Kathi selber d' Schlag friegt hat — warum hat sie's friegt? weg'n die Karten; d' Karten ham 41. Der Stod und d' Prügel hab'n 51 — also 25, 41, 51", erklärte Frau Sali mit größter Ku-versicht. Alles war mit dieser Kandlichten. vericht. Alles war mit dieser Kombination einverstanden und vier "Volleginnen" steuerten je einen Zwanziger bei, welchen Betrag Frau Kathi auf einen Gulden ergänzte, "damit ihr Alter auch ein' Antheil babe". Die Guädzgöttin machte sich nun wirklich ben Spaß und ließ die schwerzeträuste Frau Kathi gewinnen. Man fann sich den Jubel vorstellen, der sich erhob, als die Frau Salt den den er Lotto-Direktion behob. 4800 Gulben in der Kotto-Litertion debot. Geftern Abends war "Keftabend" im "Reichsapfel" und das Biliener floß in Strömen.
Die Frau Kathi balfie und füßie "thren
Altien" ungählige Male — ift doch Er mit seinen Brügeln die einzige Urjache, daß die Frau Kathi und ihre Freundinnen so einen "fetten Terno" gemach haben!

Ron einem golonten Ganner weiß ein

Bon einem galauten Gauner weiß ein Beiersburger Blatt Folgenbes zu erzählen: Im Alexandra-Theater verlor eine junge

gen erhält fie ploblich folgendes Schreiben: Fraulein ochgeehrtes Fraulein! Ich Enbesunter Ju Bapi zeichneter habe die Ehre, Ihnen mitautheilen, baß ich weiß, wo ihre Broiche fich befindet und möchte Ihnen dieselbe gern einhändigen. ch halte es ffir niedrig, bon einer Dame, die ich liebe, Gelb angunehmen; anbererfeits aber ware es eine Dummbeit von mir, wollte ich Ihnen ben verlorenen Gegenstand ohne jegliche Belobnung guruderftatten. In Unbetracht meiner grenzenlosen Viebe zu Ihnen verlange ich für die Broiche — einen Kuß! Alvrgen, um acht Uhr Abends, werde ich Sie an der Ede des Newisi- und des Liteini-Sie an der Ede des Newste und des Lieiniscropekis, dei dem Reskaurant von Balkin, erwarten, und, wenn Sie die von mir angegedene Zahkung nicht verweigern, Ihre Brosche Ihnen einkändigen. Einer von Ihren Anderen." Die Sache war der jungen Damedoch etwas deinlich, und sie duchte nicht, welchen Entschlich fie sassen sollten Geklalt ihres Kammermädchens, welches sich erdoct, für den furzen Angendlich die Kolle ihrer Gerrin zu spielen. Das Kammermädchen kolle ihrer Gerrin zu spielen. Das Kammermödchen kleidete sich also möglichst schon, verdeckte sich das Gesicht, so das nur der Rund zu sehen war, und begad sich zum Reubezbous. Kamm am deskimmten Orte angelangt, demerkte sie einen Herrn, welcher auf sie zufrat. "Einverstanden!" lautete die Ankvort, und im nächsten Angendlich hatte das Kammermädchen einen herzhaften Kugauf den Lippen. "Gitte, dier ist auch das Kammermädchen einen herzhaften Kugauf den Lippen. "Gitte, dier ist auch das auf den Lippen "Bitte, bier ist auch das Bersprochene", sagte galant der junge Mann und überreichte einen in Bavier gewicklien Bor einigen | Sie find bas Stubenmabchen und nicht bas

Bezuglich bes Liberthverbaltniffes awijchen Gott und Silber ift lediglich die Bejeggebung mischeidend, was am dentlichften burch ben noch bestehenden Bollwerth unferer in Maffen

auch einenkein Sollverto ungerer in Biaheit auch einenlirenden Bereinsthaler bewiesen wird. Die herren Geaner follen uns erst überteugen, daß die jeit 1863 in Frankreich auf der Bahis von 1—15½ beitelsende Doppelwährung diesem Lande Schaden gebracht hat; das wird ihnen wohl nicht gelingen. In dem Augenblic, in welchem eine internationale Conferenz die Doppelwährung auf der Kelationsbasis von 1—15½ beschließt.

der Relationsbasis von 1—15%, beschließt, beigt das Silber in der ganzen West wieder auf seinen früheren Werth; der Besty an Silberwerthen aller Art vergrößert sich dann demletben Rase, wie er sich dei Einführung der Goldwährung in Deutschland verweinert und der Art vergrößert und der Art vergrößert gich den minberte, und paralifirt die enormen Berluste, welche j. B. vorzugsweise die deutsche Nation an joschen Werthen erlitten hatte.

Selbit bas ftolge England wird fich in biefem Falle bagu bequenten milffen, bie Unge

Silber wieder mit 61 Pence zu bezahlen. Ferner behanpten die Goldfreunde, daß wir durch die Erwerbung von Colonien ganz be-ionderen Werth auf die Beibebaltung unserer Goldwährung legen mußten, benn nur mit Belb tonnten wir im Welthanbel verfehren und umfere Baluta auf ber bestehenben Bobe

Ruch diese Theorie ist grundfalich, jedoch bei ber schwierigen Beurtheilung der Frage geeinnet, ben Loien wieder irre zu führen. (Fortfeigung folgt.)

Dentiches Reich.

Der Bermittelungefpruch bes Babites wirb - wie bente ber "Germ." aus Rom gefdrieben wird - in Form einer biplos matifden Dote ben zwei Regierungen in wenigen Tagen übermittelt werben. Es verlamet, bag biejes Schriftfind fehr furg gehalten ift. In boben firolichen Rreifen berricht bie liebergengung, bag ber Gpruch bes Bapftes gur beiberfeitigen Gemugthung musgefallen ift, ba bas Gutachten zugleich ben biftorifden Brarogativen Spaniens und ben Bunfchen Deutschlands in gemigthuenber Weife Rechnung tragt. Der rounidie Korreipondent rühmt die ritterliche Softidifeit Deutschlands bem Bapft gegens uber und will wiffen, bag man in ben Kangleien Prengens und Spaniens über en Ausgang boch erfreut fei.

Minden 28. Ott. Das "Frembenbl." berichtet. " Während vorgeftern bas Schwurgericht bie Mffaire Dent Beister verhanbelte, and im Waldchen bei Sarlading ein Bi-Bolenbuell zwijchen zwei Debiginern ftatt. bei bem einer ber Duellauten burch einen Schuff in ber Unterleib ichwer verwundet murbe." (B. 3.)

Mus bem Oberamt Rüngelsau, 28. October. Großes Auffeben erregt in ber gangen Gegend bie plopliche Berhaftung Des fehr reichen Sanbelsmanns 3. Krailsbeimer bon Sohnbach bei Dorgbach, Gegen benfelben wurde vor langerer Zeit schon zine Untersuchung wegen Wucher eingeleitet, Die gestern jur Berhaftung bes Angeschulbigten führte. (F. 3.)

Erfindungegeift. Auf ber jungft ftattgehabten Erfinbungs-Ausftellung in Lonoon erregte eine Kontroluhr für Fabrifen Die Aufmertfamteit ber Fachtreife, welche oon R. C. Firth in Chefter bergeftellt ift und gum Zwed hat, bas Kommen und Begen ber Arbeiter nach Reihenfolge unb Best felbstibatig zu konstatiren. Durch

Theater, Runft u. Wiffenschaft. Bortrag

bes herrn Brofeffor Dr. 28. Marfchall aus Leipzig über Eine Stunde auf bem Boben bes Weeres.

K. Bor einem fehr gablreichen Bublitum behandelte gestern Derr Brof. Dr. Marichall biefes Thema in einem Bortrage im Raufmanwijchen Berein. Die Wirtung des Vor-trages, wurde (wie ichon oft bemerkt) burch die ichlechte Akuful des Saalbaues fehr be-

Den Redner begann mit ber Bebeutung und Remutnig bes Meeres zu homerifchen Er erwähnte bie imponirende Macht Die das grengentofe Meer und feine gebeim-nigvolle Tiefe feit ben alteften Beiten auf bie nisvolle Tiefe seit den älteiten Zeiten auf die Menichen ausgeübt hade. Man hade es einstach sin eine kurche zwischen der alten und neuen Welt gehalten, in der sich alle Gewässer sammelten. Die moderne Wissenschaft der Oceanographie dastre erst auf den Unterinchungen gelegentlich der Legung der transatlantischen Kabel, die dadurch veranlaßten Forschungen hätten Licht in das organische Leden des Meeres gebracht. Am besten betannt sei daber der Atlantische Ocean, ein Webilde, ausgestattet mit Bergen und Thältern, sowie einem Leden, gegen weiches das fern, sowie einem Leben, gegen welches bas Leben der Erde arm erscheint. Das Thierleben ift namentlich an ben Ruften und gegen bie Oberfläche bin febr entwidelt, mit ber Entjernung und Tiefe aber nimmt es immer mehr abs unt erit auf bem Meeresboben wieder schwidelter in werden. Doch fann in biefes Leben in golge der Akerestiefe weder Licht noch Barme bringen und find

Uhr alle fünf Minuten eine Darte, auf welcher bie jugeborige Beit vermertt ift, in einen colinbrifden Bebalter. Jeber Arbeiter bat nun bei feiner Antunft und beim Forigange eine abnliche Marte mit ber ihm gugeborigen Rummer in biefen Behalter gu werfen. Alle biefe Marten legen fich genau über einanber und nur ber fontrolirende Beamte tann biefelben aus ber Uhr entfernen. Die Reihenfolge ber Marten gibt alfo gunachft die Reibenfolge ber Unfunft reip, bes Fortgebens ber Arbeiter an und die von ber Uhr gwifdengeworfenen Zeitmarten bestimmen jugleich bie zugehörige Beit in Intervallen von funf Minuten. Bor Betrug ift man infofern gefdutt, als man, im falle ein Arbeiter bie Marte eines anberen in beffen Abmefenheit mit ber feinigen in bie Uhr wirft, ben Urheber bes Betruges in ben Perfonen nothwendig fuchen muß, beren Marte por ober nach ber falfchen im Behalter porgefunden wirb.

Alfrifa.

Der Congo-Staat wirb, wie verlautet, ben Dachten bemnachft eine Mittheilung in Betreff feiner Buftige Organifation qua geben laffen. Dehrere Guropatiche Ctaaten finb mit ber "Affociation internatio» nal" befanntlich babin übereingefommen, bağ ihre Unterthanen am Congo fo lange nationalen Confulats-Gerichten unterftellt blieben, bis bie Mijociation in genugenber Beife bie Gerichtse Bermaltung in Anbetracht ber Fremben geregelt haben wurde. Biergu bat ber Congo-Staat obne Bergug bie erforberlichen Wege eingeschlagen.

Großbritannien.

Ranada. Das fanabifche Rabinet trat am 23. Oftober zu einer Sigung gufammen und erwog bie Rathlichteit ber Ernennung aner Rommiffion, welche Riel's Geifteszuftanb unterfuchen foll. Die hinrichtung wurde vorläufig auf ben 11. Rovember anbergumt. - Man wird alfo, wie es icheint, fich bamit helfen. bağ man Riel für verrudt erflart unb begnabigt.

Ruffland.

In ben Gouvernements Riem, Bodolin und Wolhnnien follen bemnachft (laut Tel. der "Bof Stg.") auf Berfügung bes Minifters fur Bolfsauftfarung alle an ben gabireichen protestantifden Rirchenichulen in Stabten fowohl, als auf bem platten Lanbe fungirenben Behrfrafte beutfcher Unterthanschaft ihres Umtes entjest merben.

Städtisches.

Mannheim, 30. Offober 1885.

Die Majeritäten bes Berrn Gigmund Bensbeimer" ober "Bie's gemacht wirb.

D Berr Signnund Bensheimer pocht in feinem Leidartifet, ben er fich in feinem Morgaenblatt vom 29. bis. felbit leiftete, auf feine Majoritäten. Da derr Bensbeimer für gewisse Dinge ein schwaches Gebächtniß hat, jo wollen wir ihm boch einige Bortomumiff vaffelbe zurildrufen und werden unfere Leier voel einiger Aufmerkiamkeit auch leicht berausper einiger Aufmerhamteit auch seicht berausfinden, wie herr Bensheimer seine Majoritäten macht. Bunächft scheint herr Bensbeimer ganz vergessen zu baben, daß sene 8 Stimmen, die er bei der legten Stadiverordnetenwahl weniger batte als der niedreigt gewählte bemofratische Stadivervordnete, gerade hirreichten, um ihm den Rothbaustaal bas

barum die bis unter den Rullpunft berab gehenden Temperaturverhältnisse von geößtem Interesse. Redner beleuchter sodann ber-Interesse. Rebner beleuchtet sobann ber-ichiebene Thierarten und ihre Schuymittel gegen feindliche Angriffe, io die Farben-anderung der Fische und tommt sodann auf die Sybiole d. h. das Zusammenleben der Thiere zu sprechen. Er erwähnt die großen ichwimmenden Tangfelder zwischen Euroda und Amerifa mit ihrer meist aus durchsichtiger Thieren wie Quallen beitebenden Jauma und bie merkwardigen Lichtericheinungen biefer Beichthiere, Auch feien die Formen fall burch Breiten gleich und zwar alle giemen fan durch weg vom Mima unabhängig, da sie in allen Breiten gleich und zwar alle ziemlich alter-thämlich seien. Alle Thiere müßten Rand-thiere sein, da Bilanzenwachs dortselbis nücht-eristiren kome und zwar wegen des ungebenren 450 Atmorpharen betragenben und wegen bes Mangels an Licht. Die Thiere fonnen nur leben, weil fie innen und außen mit Baffer angefüllt find und daher der Drud = 0 fei. Deshalb seien and alle Thiere, wenn sie an die Oberfläcke famen, beschäbigt, ba fie beim Aufhören bes Drudes gerplagen miffen. Er erwähnt ber Sparjam-feit ber Ratur, indem fie diese Thiere, welche feine Augen gebrauchten, auch nicht mit einen Sehwertzeuge verjehen habe. Redner ichließt mit einer furzen Vetrachtung über die Be-ichassendeit des Meeresbodens. Uniere Ansicht ist, das der interessante Vortrag des Derrn Prof. Maridall nicht für den öderefreis bes taufm, Bereins geeignet war.

* Leifingvorträge, Bir find gu unferem ebauern nicht in ber Lage, über "Tie Bortrage ju berichten.

hinreichender Grund gewo en, sich eiwas in ben Hintergrund guruchgn-gieben. Bilt herrn Bensheimer erüttet jedoch olche Beicheibenheit nicht: im Gegentheil. Benn herr Bensbeimer bei der Anfang des Borftanbewahl ftattgehabten emofratifden Bereins fast einstimmig wiedergewählt wurde, so ist dies ziemlich natür-lich, denn von 250 Mitgliedern waren nicht 40 erschienen und daß die Freunde Benschei-mers vollitändig am Blade waren, dafür hatte er selbst vorgesorgt. Fragt man aber die Febleuden, warum sie sich von den Berfammfungen fern halten, jo erhält man eine unzweidentige, für Seren Bensheimer feines-wegs ichmeichelhafte Antwort.

Angefichts bes oben angeführten glangenben Biastos bei ben Stadtverorbnetenwahlen fommt es übrigens auf alle die nebenjächlichen, von Herrn Bensheimer in die Besprechungen hineingezogenen Dinge nicht an und verlieren wir über dieselbe fein Wort.

Wollen wir mun die Geichäftsführung bes Komite's noch etwas beleuchten, jo müljen wir auch hier uniere bereits gemachten Vorwille wiederholen. Die Geschäfte wurden verschleppt und herr Bensheimer hat sie verschleppt. Bereits in der ersten Komitesiung, in welcher übrigens nur 7 Mitglieder richienen waren, wurde die Rennung bes Randidaten verlangt.

Kandidaten verlangt.
Derr Bensbeimer verlangte Vertagung und
es wurde bertagt. Bei der zweiten Situng
wurde das gleiche Verlangen gestellt; es
wurde ein Sub-Komite gewählt, das einen
Candidaten erst juchen sollte. Daß Herr Bensbeimer dei diesem Sub-Komite war,
versteht sich bei der eigenthämslichen Zutammensehung des Komite's von selbst.
Nun sonnte man auf allen Straßen Namen
numen hören, die von dem Sub-Komite als

neunen horen, die bon bem Gub-Romite als Randidaten in's Auge gefaßt wurden, nur nicht im Gesammt-Komite, was auch die Ur-sache war, daß ein weiteres Mitglied mit herrn Bensheimer in einer Sitzung zu-

jammenblagte.

Berr Benebeimer hat bie Beichafte ber-Hensbeimer hat die Geichäfte verschleppt, absichtlich verschleppt und ist der Beweis dofter, daß die Beweggründe biergu lediglich die waren, daß man Herrn Bendscheiner noch in letzer Stunde selbst als Kandidat nominiren solle, so ftart, daß er selbst es nicht wagte, die Absicht zu dementiren. So sag die Sache, als uns endlich die Geduld ausging und wir durch uniere Kritisen dem Bendseimerichen Teriben ein Kritisen der glich als Enbe bereiteten, gleichfalls aber auch jebe fernere Berantwortung für bie gemachten Gehler ablebnend, ben weiteren Sigungen bes bemofratischen Wahl - Romite's ferne blieben. Wir wollen aber jum Schlug noch bemerten, daß wir bie Bormurfe Berrn Benseimer nicht allein machen, fonber ein Theil ban auch der Majorität des Komite's zukommen assen müssen, denn wiewohl diesen Herrn etannt gewesen ist, welche Zwede Herr Bens-seimer versolgte und welcher Unbeliebiseit er h erfrent, fonnten fie fich boch, in ihrer chwaiche, nicht so weit von ihm emanzipiren, fonnten fie fich boch, in ihrer an fie auch ohne feine Führung den richtigen We gesucht und mit Energie verfolgt hatten. Doch nim genug für bente. Wöchten die Gerren, die wir ja nicht erft namhaft zu nachen brauchen und auch Gerr Siamund Bensheimer, falls sie es mit der Demotratie ehrlich meinen und nicht lediglich chracitige Streber sind, die gemachten Kehler amertennen und erbeischt, wie es der politische Antenden, wie es der politische Antenden, erbeischt

A Operetten. Im Laufe biefes Winters werben wir bahier bas Bergnügen haben, Operetten zu boren. Die Direktion bes hei belberger Stadtiheaters hat mit der Saalbauafriengesellichaft einen Bertrag abgeichloffen und wird allwöchentlich eine Borfiellung geben. Das Begirtsamt hat, wie wir hören, feine Bebenten bezüglich ber Genersicherheit fallen getoffen und die Genehmigung ertheilt. Schwierigfeiten bilrfte mir noch ber Stabt rath machen, der durch die Overetten eine Schödigung der Theaterkoffe fürchtet. Dierbei wollen wir um erwähnen, daß die hier so verponte Overette ihren Einzug in das fgl. Opernhaus in Stuttgart gehalten bat. Es wurde bort ber "Bettelftubent" einftubirt 22mal hintereinander, bei jeweils aus-mitem Soufe oegeben. Dort nimmt man

eben bas Gelb wo man es finder. Dier gibt man Wagner und lagt fich bas Defigit von ber Stadifaffe beden.

der Stadifatie deden.

A Schlimmes Alter sieht den Arbeitern der amerikanischen darrammun-Gellesouse und Asbeite de. Habrit bevor. In den leiten Wochen wurden eine 100 Leite, die ichen Sweben wurden eine 100 Leite, die ichen eine 10—25 Jahre in dieser Hadrit beichäftigt waren, enthalien, nicht aber wegen Mangel an Arbeit, denn es wurden an deren Stelle junge Vente eingestellt, sondern soll der Grund leidsglich im Alter selbst zu inchen eine Wende die in Abeit der Webeiter and die jungen Kräfte der Arbeiter aus und überläht es dann der seben. Die Industrie saugt die jungen Rratte ber Arbeiter aus und übersäßt es dann der Armenpilege, für deren sernere Erbaltung Sorge zu tragen. Wahrlich, dier sind Ar-beiterschutzeiebe am Blabe: in diesen ibezielfen Fallen aber, die wir gut im Luge behal-ten werden, burften noch Dinge ju Tage treten, die eventuell bie Behorbe intereffiren durite

A Misitaria. Die Einstellung der Re-frusen aus dem Landwehrbezurf heibelberg findet am 7. November statt und haben lich die Stellungspflichtigen an diesem Tage Bor mittags 9 Uhr bei dem Bezirkscommando in Beidelberg einzufinden, von two aus biefelben ihren Barnifonen gugetheilt werben,

A Dentiche Generaliechtichnie Labr. Wir maden an biefer Stelle nochmals auf bie morgen, Camitag, Abend im großen Saale bes Saalbaues ftattfinbende Abendunterhaltung aufmertfam und tonnen, ba bie in Ensficht genommenen Rrafte vom biefigen Softheater, Bithereinb, Singverein ze. ihre Mitwirtung nun befinitiv zugesagt haben, einen gemis-reichen Abend in Ausficht ftellen.

Z Unfall beim Brudenbau. Der britte ber am Samftag beim Brudenbau verun-gludte Arbeiter ift vorgestern im allgemeinen Kranfenhaufe in Folge ber erlittenen Berlegungen gestorben.

+ Uning. Ein hiefiger Mehgersgehilfe wußte in ber Frühe bes heutigen Tages nichts Bessers an thun, als den Treppengang aur Antherfirche auf die gemeinste Weise au ver unreinigen; doch der Lohn folgte der That. Ein Schubmann sam binzu und verdrachte diese Individuum nach dem Wachelotale. Der Maunheimer Schach-Club bielt

gestern Abend in seinem Lofal (Ballbaus) eine außerorbentliche General Bersammlung ab, die in Andetracht der wichtigen vorliegenden Bunkte eine sehr rege Theilnabme zu verzeichnen hatte. Nach Erledigung versichiedener internen Bereins-Angelegenheiten, wobei namentlich die Ablehnung des für das kommende Jahr für Mannbeim in Ansficht genommenen Kongresses des Südwestdeutichen Schachbundes eine sehr ledhafte Debatte ber Schambundes eine tehr ledhatte Devatte det vorrief, wurde zur Erganzungswahl des Borstandes geschritten, der nunmehr besteht aus den Herren: Stadtrechner Dossmann, I. Präsident, H. Bogel, II. Bräsident, R. Brager, Sefretär, Hauptlehrer Bed, Kassier und I. Keim, Bibliothekar. Die gleichzeitz gewählte Spielkommission beschloß, den Begewählte Spielkommission beschloß, den Beginn des alljährlichen Winterturmiers auf 15. November festzuleben. Das Verrensleden verspricht in diesem Winter ein sehr lebraftes zu werden, denn es sind schon einige schrinteressaute Vorträge in Ausücht gestellt, son. A. von Herrn E. Pfass über "Die Binchologie des Schachspiels"; von Herner W. Brager über "Die Geschichte des Schachspiels"; von J. Keim über "Die Technit der Broblemskomposition." Auch soll in aller Bälde ein Unterrichts-Eurips im Schachspiel beginnen, Unterrichts Curins im Schachipiel beginnen, gu bem jest ichon Unmelbungen gerne entgegen genommen werben,

§ Befitwechiel. Das Gafibaus "Bum ichwarzen Lamm" babier wurde von Geren Beprecht, feither Wertmeister in ber Engelbarb'ichen Tapetenfabrif, um ben Breis von 68,000 Mart gefauft.

Lofalgug Mannheim - Schwetingen. Nach einer von der Generaldirection der Gr. Bad. Staatseisenbahnen erfassenen Befannt-machung wird vom 2. Rovember d. 3. ab der bisber um 5° Morgens in Schwegingen abgefassene Lofalzug nach Mannheim folgen

ben Rure erhalten :

In Schwehingen ab 516 Morgens. Rheinan 64 w 61 " Redarau 60

Theater-Radricten. * Wie man Krititen als Retlame verwerthen fann, geht aus nachfolgendem Entrefilet bes "Berliner Borien Couriers" Nro. 547 Seite 3 berbor, wo es beißt:

Aro. 547 Seite 3 hervor, wo es beißt: "Das hoftheater in Mannbeim brachte die fer Tage Grillporger's "Traum ein Leben" in intereffanter Infcenirung wieder auf die Buhne. Der Sohn unferes Dr. Förfter, berr Heinrich Forfter, fpielte den Reger Banga mit vielem Erfolg. Die Mannheimer Ariilf außert fich fehr anerkennend, fpricht von der "pradominirenden Stellung, die herr Forfter in Grillparger's Marchen eingenommen" babe, neunt die Leiftung "bor-gilatich gelungen" und urtheilt, bag bie Ersablung bes erften Actes "meisterhaft einge-theilt und vorgetragen" worden fei. Auch die sibrigen Dariteller; Derr Sturb (Ruftan), Fraulein von Rothenberg (Galnare) zc., fo wie die Miso-en-nomo best neuen Ober regiffeurs, Berrn Marterfteig, werben mit Lob beiprochen." Es jollte uns nicht wundern, nachftens bon

bem Engagement unferer fammtlichen Rünft. ler an das bentiche Theater zu lefen.

In einem Bollotheater in Meganbrien tritt gegenwärtig eine Dame, Signora Italia Ginliani, ale Baritonfanger auf. Die bortige ligeibehörbe hat ihr jedoch bebeutet, b sotizeivenorde val ihr jedah bebentet, daß ihr ihre Wesangsnummern in Zukunft nicht mehr im Nämnerfostüm, welches ihre üppigen Kormen allau sehr markirte, sondern bei Strafe der Klusweisung in langen, decenten kleidern vortragen darf. Ob die Lesstungen der Same sich alsdann noch ebenso "zugkröftig" erweisen werden?

im "Apollo-Theater" in Rom. Derr Cavaliere Profesior Ginseppe Mamperti, ver-banbelt gegenwärtig mit Anton Schott, um benielben für die Anfführungen bes "Tanndenteiben fur die einflustenigen des gland häufer" zu gewinnen. Derr Schott, der die italienische Spracke beherrscht, in sehr geneigt, das auch finanziell vortheilbaste Anerbieten anzunehmen, stellt jedoch die Bedingung, außer dem "Tonubäuser" Richard Wagner und noch durch Borführung des "Bobengrin "Riengi" in Italien gur Geltung gu

Daft die beiteren Autoren der Boffe "Unfer Gludefind" ihren Digerfolg nichte wenig als tragifch nehmen, geht aus bem Depeichen wechsel hervor, ber zwischen ihnen — Bilten wechsel hervor, ber zwischen ihnen — Bilten weilt augenbiellich zur Auf ur in Göttingen — nach ber Premiere stattgefunden hat. Das Berliner Telegramm lautete "Das Stüd hat dem Bublifum nicht gesollen — mir auch nicht. Jacobion." Die Rüsfantwort hieß: Schreiben wir ein anderes Wilten.

Daß den "Bihbolden" nichts beilig erschent, dassir spricht die Thatsache, das üt sogar die jüngst in Berlin vorgetommenen Deaffen. Selbstmorbe zum Gegenstand der Kalaneres gemacht haben, welche einem Schauspieler des Dentichen Theaters in den Minnt gelegt wird. Eine Dame, vom Lesen des Berliner Tageblatts" auflehend: "Ach, es ist schredlich, wie die Selbstmorde überdand nehmen, gestern allein vier Vergistungen."
Der Schauspieler (mit Bathos): Ia, es sind trausge Beiten, halb Berlin ist isbensiber deutschapping, es drängt sich nach einem "Tropjen Wist". Dag ben "Bigbolben" nichts beilig

Badifche Nachrichten.

A Beidelberg, 28 Oftbr. Mit dem beutigen Tago i die diestige Meise zu Ende gegangen. So ginstig sie sich angetassen hat, io traurig war der weitere Verlauf sür den Gang der Geschäfte. Das naßtalte Wetter ber letten Tage hielt den Jugua vom Lande volltändig sern und auch die Stadtbewohner icheuten sich, den Jus auf die Straße zu seizen. Am schlechteiten sind wohl diesenigen Wartsteute fortgekommen, die dei ihren Einnahmen auf ein ichaulustiges Publikum angewiesen sind, zumal noch sehr wenig Studenten wicien find, jumal noch febr wenig Subenten hier find. — Serr Brofessor Auno gifder ift von ber hallenischen philologischen Gefellichaft zu Konstantinopel zum Ehren-mitgliede ernannt worden. — Die hiefige Studentenichaft wird bem Erbgroßberzoglichen Baare ein Sochzeitsveichent verebren, beftebend ans einer filbernen Bowle, bie bem Seibel-berger Faffe nachgebildet ift. Die Ausführung bes Prafentes ift einem hiefigen Gilberarbeiter aufgetragen worben.

Socidelberg, 29. Oft. In der letten Begirtsrathstigung wurde eine Entsicheidung getroffen, die von allgemeinem Interesse ist, so daß sie weiteren Kreisen zugänglich gemacht zu werden derbient. Das Gemeindebestenerungsgefes bom Jahre 1879 bellimmt des die Arbeiter gedient. Das Gemeindebeitenerungsgeses vom Jahre 1879 bestimmt, daß die Indader gewerblicher Unternehmungen, deren Erwerbeitenerfahrtal mindestens "1,10 des gedammten umlagepslichtigen Steuerkapitals beträgt, das Bersangen stellen können, daß ihr Erwerbsienersapital mit mit einem ermäßigten Betrag dei dem Umlageausichlag zu Grunde gelegt, sann, wern tie durch den Beizug mit ihrem gesammten Steuersapital zur Gemeindebesteuerung im Berhältniß zu dem Nuben, den sie aus der Gemeinde ziehen, unverhältnißmäßig start belastet würden. Diese Ermäßigung darf belastet würden. Diese Ermäßigung darf belastet würden. Diese Ermäßigung darf der nicht unter "1,10 des vollen Steuersapitals herabgeben und bemißt sich die Gestiellung einer veransagten derartigen Ermäßigung nach den beiderseitigen Bortbeilen und Lasten, welche durch den Betrieb einer geweiblichen Unternehmung der Leitere gegenüber der Gemeinde and umgesehrt erwachsen. Diesen geseslichen Anspruch erhebt die Tavetensabrit der Gebr. Scherer angen die Gemeinde Bammenthal mit dem Berlangen einer Ermäßigung ihres Erwerbsteuersapitals auf "1,10 des vollen Steuerlavitalbetrages. Die ihatsächlächen Berhältmise, durch welche dieser Anspruch begründet wird, werden im Allgemeinen von der Gemeinde Bammenthal nicht bestritten. Dagegen beruft sich die seitere auf eine von einem frisceren Geschäftssteilhaber der Firma 1873 vor dem Bürgermeisterante abgegedeuen Erssätzung, wonach auf eine Ermäßigung des Steuersapitals gegenüber der Gemeinde ein Jahre 1879 bestimmt, bag bie Inhaber ge Erflarung, wonach auf eine Ermäßigung bes Steuerkapitals gegenüber ber Gemeinde ein für allemal verzichtet wird. Der Bezirksrath geht aber von der rechtlichen Anschaung mis, daß die Berzichterklärung vom Jahre 1673 für die jegigen Inhader nicht bindend jein kome und dem Begehren der jelben um krmäßigung stattmarken ist 683 griphet Ermäßigung nattaugeben fei. Es gründet fich dieses Erkenninig darauf, daß jene auch in ihrer Form sehr mangelhaste Bersichtserklärung des früheren Theilhabers für dessen burch Rauf eingetretenen Rechtsnachfolger icon an fich nicht binbend fein konnte. Roch veniger aber ericheine die Annahme einer jortdauernden Birkfiamkeit des Verzichts ge-genüber den eingetretenen Aenderungen der Gelehgebung gerechtsertigt. Im Jahre 1873 galt noch die Bestimmung, daß die Betriebs-kontrollen der tapitalien ber Gabrifanten in ber Regel gar nicht in ben Gemeinbefatafter famen und bie Fabrilbefiber nur einen nach Berbaltniß best gegenseitigen Ruhens zu bemessenden Aversalbetrag an die Gemeinde zu entrichten hatten. Im Jahre 1874 ward jedoch diese Bestimmung ganglich aufgehoben und wurden bernoch die Steuerkapitalien der Jadrifanten voll beipezogen Die Gemeindebeitenerungs-novelle von 1879 hat num aber die neueren oben angesühren Bestimmungen getrossen und vermag biernach bei einem solchen Bechsel der Gesengebung eine unter ganz inderem Berhältniß gegebene Berzichtser-lärung nicht sir alle Zusunft ihre sort-dauernde Geltung zu behaupten.

Aus Baben, 29 Off. In Breitenfeld wurde bei ber Einweihungsfeierlichkeit ber bortigen Rapelle gebollert. Der eine Boller blatte beim erften Schuß; ber sweite wollte nicht los gehen, bis Kanonier und Steinbruch besider Baschnaget naber trat, um nachzuseben, tvas sehlte: da frachte es, zerriß aber dabei dem B. die linke Hand berart, daß sie als-bald abgenommen werden mußte. — Der untergegangene Bergicebampfer "Scheffel" if nun wieber gehoben worben. Das Schif batte fich infolge bes in vorletter Woche ein getretenen Regenwetters mit Waffer angefüllt wodurch ber Untergang berbeigeführt wurde Der Landingsabgeordneie, Herr Bürger-meister Strauf in Mosbach wird sich nächten Sonntag, den 1. November, Nachm. 1/3 Uhr im Gaithaus zum Nedarthale in Hahmersbeim einfinden, um die Winfche der Bevol ering entgegen zu nehmen. — Die Fern-ivredeinrichtung in Biorzbeim wird am Samitag und zwar zunächft für die zwerft ongemeldeten ca. 84 Abonnenten in Benutung jenommen; für die weiteren 20 Abonnenten riolgt ber Anichlug ebenfalls in filrzester

Biprabeim, 27. Offober. Für die Stelle eines aweiten Bürgermeifters, welche feiner Beit auf herrn Kanfer's Anfah nur mit Beit auf Beren Kapfer's Anlah mur mit 3000 Mart Gehalt zur Beiverbung ausge-ichrieben wurde, find in der gestrigen Sigung des Bürgerausichusses 4000 Mart bewilligt tuperden

Pfälzische Rachrichten.

Ludwigshafen, 28. Oft. In ber bentigen utteralbejigung wurden für die Realichule 2000 Mart eintimmin genehmigt, in der Er-ndomn, doch die Realichnse nicht nur für die Stadt, sondern auch für den Distrikt von gro-kem Bortheil ist. (Bi. K)

Speier, 29. Oftober. Die Ginftellung ber diesjährigen Refruten aus dem Landwelle-Begirt Sprier findet am 6. und 7. November ftatt und gwar die für bas jenseitige Bapern und nach Lothringen bestimmten Refruten am 6. November, die für Bfälzer Garnisonen am 7. November. Wer teine Gestellungsordre erhalten hat, muß zu der auf seinem Rekruten-daß angegebenen Stunde punktlichst einrücken. Alle Rekruten müssen sich am 3. Novbr. beim

Bezirfsfeldwebel abmelben. Dürkheim 28. Olt. (Straßenbahn Dürk-heim Ludwigshafen.) Sämmtliche Gemeinden swiften bier und Lubwigsbafen - mit Aus nahme Mundenheims — haben nunmehr, wie wir hören, die Bedingungen bezüglich des benöthigten Grunderwerds erfüllt. Es bleibt fonach nur noch weuiges zu erfebigen übrig, um wegen bes Konzeifionsgesuchs bei fgl. Staatsregierung vorsiellig ju werben. Bereits liegen bie endgiltigen Bauplane vor, bei welchen in eingehendfter Beije berudlichtigt

bei welchen in eingebendster Weise berücklichtigt wurde, daß eine Verbindung der Bahn mit dem Dürfheimer Thale — Seebach, Grethen, Garbendurg — hergestellt werden tann.

Sundheim, Z7. Oft. Von hier ist ein armer Musikant als Gehilfe voriges Jahr nach England mitgezogen, sein Gewerbe dasselbst auszuüben, um Geld zu verdienen. Er ist der brave Sohn einer braden Wittve. Er machte keine schlechten Geschäfte, indem er sich als Frau eine Fabrikantentodier mitdrigt, welche 40,000 M. jährt. Vente zu verzehren hat Solches Glück sinder man leider nur in England.

Beffifche Rachrichten.

Worms, 28. Oft. Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde der Schiffstrecht Schmidt, aus Gernsheim gedürtig, vom Lande aus von seinem Kinde gerusen. Schmidt wollte sich aus Land begeben, um sein Kind zu holen, rutichte aber auf den Dielen aus und siel in den Rhein. Auf sein Dislerusen eitte Brüden wärter Joseph Dörner herbei, seider war aber sein Nachen in der Rähe. Masse meischoffen, benunte er die am Laternenvialt tehende Leiter, sieß vieselbe in den Rhein und konnte so dem Schmidt zu die fommen und tounte fo bem Schmidt zu Dilfe fommen Dies ift icon ber britte Familienvater, welchen Brudenwarter Joseph Dorner ge-

Maing, 28. Oftbr. Die viel beiprochene Maisz, 28. Offer. Die viel verprovente. Reifetasche, mit welcher der muthmaßtiche Mörber Gerbst an dem Tag nach der Exmordung des Bothe gesehen worden sein soll, ist deute Mittag in dem Abort der Birtheichaft (Brauerei) "Zum Tändschen" gesunden worden. Die Tasche, deren Boden abgelößt war, enthielt zwar absolut nichts, boch berrich fein Zweiset, daß man es mit der vermisten Tosche zu thun hat. Da Serbst mit einer Reisetasche an dem Tag nach dem Mord viel-sach gesehen worden ist, io bildet dieser neueste Aund wohl das wicktigste die jest gesunden.

Objekt, durch welches Gerbst der That voll-ständig übersührt erscheint. Mainz, 28. Oft. Gestern Abend gegen 5 Uhr wurde in der Räbe der Einsahrt zum Tunnel ber Bahnbauauffeber Beith von ber Sefficien Ludwigsbahn bon einem Bahnung überfahren und ichwer verleht. herr Beith, ber sich auf ber Bahnstrede besand, suchte einem aus bem Tunnel sabrenden Zug ausgumeiden, gewahrte aber nicht, bag er einem in ben Tunnel fahrenben Bug gerobe entgegen lief. Er wollte noch jur Seite springen, wurde aber von ber Lofomotive erfaßt und auf die Schienen geschleubert, wodurch bas Unglud entstand. Roch gestern Abend mußte Beith im Bojpital eine Amputation bes Urmes erleiben.

Sandelszeitung.

X. Mannheim, 29. Oftbr. Cabat Un-A. Manuheim, 39. Olive Tabat Anjangs diefer Woche wurden in debbesbeim ca. 5000 Beniner neuer Tabate bis zu M. 36 vertauft. Die Tabate ind in Sarbe icon, jedoch nicht ganz troden dom Dach gefommen. Nein gutes Zeichen ist, daß die Tabate itark Schimmel haben, jo daß die Befürchtung nahe treten muß, daß dieses Uebel den noch am Dach befündlichen derblitabaten schaden wird. Im Sandblatt Einfauf geht es immer nach wird zu. In den lesten Tagen murde noch wild gu. In ben lehten Tagen wurde an ben Gunty Blanen wie Rirdbeim, Blant bas Sandblatt theils abgehängt, theils om Ragel bis gu Mt. 26 ber Beniner verlauft. In alten Tabaten berricht feite Stimmung da man gur neuen Erndte als Cigarren material wenig Hoffmung bat und die Lager in alier Blattmaare febr gelichtet find,

X. Tabakberein Mannheim. Berein verjendet an feine Mitalieber britte feiner veriodifchen Mittheifungen. berfelben find brei Eingaben an bie Sanbelsfammer bervorzubeben:

a, bie Stenerradverauftung für aur Dieber legung gelangenben inlanbiichen Tabaf d. die Bernichtung der beim Entrippen in Theilungslagern lich ergebenden Rippen mit besonderer Beuehung auf ein von Herrn hofrath Refiler erbetenes und

von bemielben ausgearbeitetes Gute, die von ber Großt. Bollbireftion vor geschriebenen Kontrolen, unter welchem vom 10 Oftober L 3. ab bie Berftenerung bon entripptem Tabat jugelaffen werben foll.

Auf Anregung eines Borftandsmitgliebes wurde ein Arbeitervermittlungsbureau für Tabafarbeiter errichtet, das vom 1. Nov. a. c. ab in Kraft tritt. Ferner beichäftigte man sich mit der Festschung der Brouisionsläge, welche von den dändtern am biesigen

jähe, welche von den Sandern am gengen Bate den Masiern zu zahlen sind und einigte man sich auf solgende Sähe: a. in Bahern, Baben und Sessen 20, höch stens 25 Piennig: b. im Breisgau, Württemberg und an der Haard 30 die 36 Piennig: e. sur Sandblant allgemein 20, höchstens

40 Bjennio per Centner.

Ueber andere Binfte wie "das zu weit gebende Greditziel", "die Greditirung der Tabalitener im Jachurabetrage", "die langen Lieserungsgelten", "das faufen von Tabal vom Dach" vermochte man feine Einigung

Mürnberg, 29. Oliober. Sopfenbericht von Andr. Geng, Sopien Commissionsgeschäft. Das gestrige Geschäft war gleich null, wozu auch viel das ichlechte Wetter beitrug. Es wurden ca. 400 Ballen zu lestgenannten Breisen umgesetzt. Seute kamen ca. 600 Ballen zu Markte und wurden, wie bisher immer, die Grünen rasch verkauft, während Welde vernachlässigt ind. Breise varieren sür: Markthopien von M. 20—45, Hallerdauer von M. 40—68, Cisässer ca. M. 45, Badische M. 26—35.

Mannheimer Getreide-Börse.

ā	Mannheim, 22. October 1885.	
3	AND TO LEAD VALUE OF THE PARTY	per 100 Klio
	Weizen, Pfülzer	1818.25
8	" Russischer Saxanska	19, -19.50
	n Amerikanischer Winterweizen	100
я	n La Plata	19.25-19.50
3	" Spring	
9	" Californier	
20	Taganrog	1718
4	Kernen	18.
N	Rogges, Pfilter	16.—16.50
9	Russischer	1515.95
	" Francösischer	16.25-16.75
2	n Bulgarischer	AND DESCRIPTION OF THE PARTY NAMED IN
쾫	Gerste, neue biesign	1515.50
g	" Pfalger	15.25-15.50
9	Ungurische	1718
в	Hafer, Badlacher	13.25-14.25
8	" Wurttembergischer Alp.	14.25-14.50
н	_ Hussischer	-
П	nouer .	-
э	Mais, Amerikanischer Mixed	12.50-12.75
g	Donan	
91	Kohlreps, dentscher	
ä	Ungarischer	2324.50
я	ind. Bombay	100
8	Behnen	18,
	Linsen	-
ğ	Wicken	15.50-18,
	Erbaen	
п	alessaamen, L deutscher	90-95
1	ii II. dantscher	6085
1	n Linkern	7560
	n Provenzer	115-120
4	Esparsette	27
	Leinel, Islandisches in Part.	55
	Fassweise	56
	Rubol, Inlandisches in Part.	- 01
	Batterlane Wasseled (Women or)	50

Weizenmehl, Nr. 0. Nr. 1. Nr. 2. Nr. 8. Nr. 4. 30 — 27 50, 25 50, 24 00, 20 00. Roggenmehl Nr. 0 25 — bis — Nr. 1 21.— bis

Branntwell 100 % 100 Ltr. 37.50—38.50 Sprit 20 % Tondens: Weisen und Boggen ruhig. Gefste und Hafer wenig Umsatz

Effectensocietät.

Privat-Discente 250 - 250 40.

Paris, 29. Oct. Zucker per Oct. 46.25 per Jan: pril 48.75. Mehl Septhr. 46.75 Januar-April 48.75. Rhoel pr. Ott. 62. Magasharg, 20. Oct. Zucker Rend. 88pCt. 22.60 —

Hayre, 29. Oct. Kaffee Santos per Octob. 47.75
Per Nov. 48. per April 48.75. per Juni 51.75.

Schmalz ruhig, per Okt. 42.

Sremm, 29. Oct. Petroleum loco 7.55, Schmalz
(Wilcox loco unversolli 25.
Antserpen, 29. Oct. Petroleum loco 12.62, Novb.Derin, 19.56. Eibbenzucker boco 54.—, Schmalz 81.
Pest, 28. October. Weizen loco behaupter per
Herbet. — 6. — B. Frihjahr 8.12 G. — 8.14 B.
Łasdos, 2. Oct. Zacher westend trage: Hadras
fest, 11 sh. 6 d. Caffee Jamalka und Ceylom test.
Robenzucker 18 sh 6 d. Thee behauptet. Reis
ruhig. Hanf trage. Es wurde keine Aaktion gehalten. Weisser Pfeffer, 11% sh. Jute fest.

AND RESIDENCE OF THE PARTY OF T		-
Dukatsu	Holl. Silber. Oest. ff. 1 St. Gold al m. Poi. G. f. Scheideg. per Pfd. in M. Papier-Ceta Oest. Bankn. Fr. Bankn.	1897 1898 1408 —

Wasserstands-Nachrichten. Mannhalm, 30. Oct. Rheinhöhn Mittags 5,15 gefallen

6,50, gestiegen 033, Kebl, 38 Oct Rheinhöhe Uhr Morgens 3,57 gef. 0,00 gestiegen 6,24.

Koestanz, 29. Octor., 6 Uhr Morgenz, Bodenseshöhe
3,02 geskillen 0,00 gestiegen 0,00.

Maisz, 29. Octor., Morgens 8 Uhr. Hheinhöhe 1975
geskillen 0,00, gestiegen 0,15.

Kölz, 29. Octor. Mittags Rheinhöhe 3,19, — geskillen
0,00, gestiegen 0,19.

Cash, 29, Octor., 6 Uhr Morgens. Rheinhöhe 2,33, ges.
0,00, gestiegen 0,03.

Coblesz, 29. Oct., 6 Uhr Morgens. Rheinhöhe 2,74
geskillen 0,00, gestiegen 0,11.

Trier, 29. Octo. Moschöhe 12 Uhr Mittags 2,15 ges.
0,0, gestiegen 0,032.

Renefte Radrichten.

Landingewahlen in Prenfien. (Bisher befannte LBahlergebniff

Rationalliberal baben gewählt: Salle, Sannover, Elberfelb , Rorbhau fen, Raffel, Bielefelb 129 Rationalliberale und Confervative gegen 104 Freifinnige, Magbeburg, Unterlahnfreis, Rheingau. Freifinnig :

Berlin in 4 Bahlfreifen mit erbrudenber Majorität , Brestau , Görlig bisher 215 freifinnige, 162 confernative Babl-manner, Riel, Biesbaben, Sagen, Mi-

Confervatio: Potsbam, Morbhaufen.

Ultramontan:

Crefelb, Aachen, Stoln, Untermefternmalbfreis.

In Frankfurt baben Rationallibes rale und Fortidritt gufammen mehr Stims men als bie Demotratie fur fich allein, welche immerhin über bie relative Mehrbeit ber Wahlmanner verfügt.

Berlin, 29. Oft. Bur Gacularfeler ber frangofifchen Kolonie fant heute Abenb im großen Gaale ber Philharmonie eineg Reftfeier ftatt, mobei nach einem Prologes von Fontaue aus ber Geschichte ber Sugenottenfriege bis zur Aufnahme bes Refugie's in Branbenburg lebenbe Bilber gestellt wurben. Um Schluffe bes barauf folgenden Weftspiels murbe, mabrend auf ber Bubne bie Roloffalbuften bes Kaifers und ber Raiferin, bas Reliefbilb bes großen Rurfürften und bie Buften aller preußischen Könige in magischer Beleuchtung erglangten, von ber gangen Berfammlung ftebend bie Nationalhymne ge-

Berlin, 29. Oft. Der Raifer empfing Rachmittags halb 4 Uhr ben Unterfinats. fefretar Bismard jum Bortrag.

haag, 29. Oft. Ban ber Does ift auf Ansuden feines Amtes als answartiger Minifter enthoben und an feine Stelle Rarnebeel, pormals Gouverneur von Beeland, ernannt morben.

Rom, 29. Oft. Cholera-Erfrankungen refp. Tobesfalle von gestern: In ber Proving Parlermo 35 resp. 22, wovon in ber Stabt 18 reip. 13.

Paris, 29. Oft. Gin Unbefannter, ber jebe Austunft über fich verweigert, ichon beute auf ben Wagen Frencinet's, ohne benfelben jeboch zu treffen. Der Mitentater ift etwa 50 Jahre alt, fpricht mit italienischem Accent, tragt burftige Rieibung und ift nicht irrfinnig. - Der Ministerrath beichloß, gur Milberung bes Rothstandes in Lyon eine Tombola gu autorifiren. - Der Minifter bes Innern verbot bie Gröffnung einer Wirthichaft in Paris, in welcher bie Bedienung bas Roftum von Monchen und Monnen tragen jollten.

Paris, 29. Oftober. Fregeinet erhiett anläglich bes Attentats im Laufe bes Nachmittags gablreiche Bejuche von Genatoren, Deputirten und Mitgliebern bes biplomatifchen Korps. Der Berhaftete verweigert hartnadig bie Rennung feines Ramens und bie Angabe ber Motive filr bas Attentat, auch murbe nichts bei ifm gefunden, mas gur Feststellung feines Beronlichteit bienen fonnte.

Athen, 29. Oft. Der fruhere Miniffer Erifupis murbe, von England gurud. febrend, bei feiner Unfunft bier von einer gablreichen Menichenmenge begrüßt unb hielt eine Rebe, worin er gur Wahrung ber Rechte bes Bellenismus aufforberte und erflarte, er werbe bie Regierung un-terftaten. Trifupis wieberholte fpater in ber Rammer biefe Erflarung. Delyannis banfte Trifupis für beffen patriotifche Rebe. - Die Rammer hielt heute eine geheime Sitzung ab.

Menefte Courfe.

* Wien, 29. October. Börsenberichte.) Anfang. (Telegraphische Arebit 284.20 Martnoten 61,55. fdiwach,

New-York, 29. Octb., 6 Uhr Abds. (Wolffs	Pal-Bur.
Wechsel auf Berlin	
Wechsel and London	AMBELLA
	4881/a 1987/a
4% fund Anlethe	225/4
Erie-Risenbahn	85/4
Petroleum in New-York	860
Petroleum in Philadelphia	10904
Petroleum pipe line Certificates	360-
Mehl	
Weizen	095Va
Weizen pr. September	095-
Weizen pr. October	0964/4
Weigen pr. November	0979/n
Mais	58
Kaffoo	850-
Schmalz (Wilcox)	650
Schmalz pr. November	655-
Clatentiferenable	25(4)
Rew-York, 24. Octb., 6 Uhr Abds. (Wolffs 1	(elBur.)
Wechsel Berlin	05-
Wechsel London	4887/3
4*/e fund. Anleibe	1937/4
Erie Railroad Shares	211/2
New-York Central Shares	1017/8
Chicago and NWestern ordin. Shares	100%
	80Ns.
Lake Shore Shares Central Pacific Shares	4204
Deniral Pacific Suares	551%
Northern Pucific preferred Sharen	45
Louisville & Nashville Shares	DBVs.
Union Pacific Shares	67%
Chicago Milw. & St. Paul Shares	13454
Illinois Central Shares	200/4
St. Louis & St. Francisco pref. Shares	4344
Canada Southern Shares	
Northern Pacific common Shares	357/4
Denver & Rio Grande Shares	177/8
NYork, Ontario a. West. ordin. Shares	38

F. J. Ebrbart. Ludwigshafen I Oggersbeimerstr. S Möbelmagazin

Mannheimer Shuhwaaren Sajar. 3. Lut, Marliplat G 2. 8.

onheuteab

vertaufe nochftebenbe Artifel in nur guten Quolitaten gu Bebermann auffallenb enorm billigen Breifen.

Für Damen:

Corfetten in mur besten Faconen und Qualitaten.

Pramiirt auf ben Ausstellungen: London 1862, Baris 1867, Wien 1873, Melbourne 1880-81, Stuttgart 1881, Amfterbam 1883, was gewiß von ber Bevorgugung meines Fabrifates zeugt.

Ich verkaufe: Ein Corfet, 84 Eim. foch, bisberiger Preis MR. 1.—, v. hente ab 65 Big. Ein Corfet, 40 Eim. boch ohne Raht, bisberiger Breis Mt. 2.— von heute ab Mt. 1.20.

Gin Corfet, prima Drill, 40 Cim. boch, bisheriger Preis Dit. 8.50. von heute ab Mit. 2.80.

Gin Corfet, prima Satin gefflitert, Rorbel, bisheriger Breis Dit. 4.20. Don beute ab Mt. 8.50.

Ein Corfet, Uhrfeber, beste Qualität, bisheriger Breis Dir. 5.—. von heute ab Mt. 6.—. Außerbem noch viele andere Sorten bis zu ben feinften Qualitäten. Damenhemben, bisheriger Preis Mt. 1.40, von heute ab Mt. 1.— Damenhemben, bisheriger Preis Mt. 2.25, von heute ab Mt. 1.40, Damenhemben, bisheriger Breis Mt. 3.20, von heute ab Mt. 1.90, Damenhemben, bisheriger Breis Mt. 4.—, von heute ab Mt. 2.50. Damenhemben, bisheriger Breis Mt. 4.—, von heute ab Mt. 3.80. Pagligiaging in Echirting, bish. Preis Mt. 1.90, von heute ab Mt. 1.15. Regligosaden in Bique und Schirring, bisberiger Preis Dit. 2,90, von heute ab Mf. 1,70.

Regligsiaden in Pelipique, bish. Preis Mt. 6,80, von heute ab Mt.4.—. Damenhofen in Schirting mit Befan, bisheriger Breis Mt. 1.40, von heute ab 05 Pfg.

Damenhofen in Belgpique mit Besat, bisheriger Preissent. 3.40, von heute ab Mr. 1.90. Damenhosen in Pelipique, prima Qualität, bisheriger Preis unt. 5.80, von heute ab Mt. 3.80.

Damenhofen in Halbstanell, gebogt mit Stiderei, bisheriger Preis Mf. 2.20, von heute ab Mf. 1.40. Damenhofen in Tricots, bish, Preis Mf. 2.—, von heute ab Mf. 1.50 Damenhofen in acht Wolle, gebogt mit Stiderei, bisheriger Preis Mf. 4.50, von heute ab Mf. 2.85.

Damentragen, weiß und farbig, Disheriger Breis 45 Bfg., von bente ab 20 Big.

Onmenunterrode in Flanell, bisberiger Breis IRt. 4.40, von beute ab Mil. 2.80 Damenunterrode in Flanell, prima gebogt, bisheriger Breis Mf. 6,-

von beute ab DRf. 4.20. Schwarze Alpacea Schargen, bisb. Breis Mr. 1,80, v. heute ab Mf. 1,15. Schwarze Atlag. Schutzen, bieb, Preis Mt. 6 .- , von heute ab Mt. 3,90. Ratbige Schutzen, bieb. Preis LR. 1,20, von heute ab 45 Big. Bigogne-Unterjaden, bish. Breis Mf. 1.40, von bente ab 95 Bin

Für Herren:

Oberhemben, mit feinenem Ginfan, bisberiger Breis Mf. 3.20, von hente ab Mit. 2,20.

Dberhemben, mit leinenem Ginfat, gute Qualitat, bisberiger Preis Dit. 4.20, von heute ab Mt. 2.30.

Oberhemben, mit leinenem Einfag, beste Qualität, bisheriger Preis Mr. 5.80, von hente ab Mt. 4.—
Herrenfragen, seinen, per Still bish. Breis 30 Pfg., von heute ab 17 Pfg. herrenfragen, seinen, gute Qualität, per Stild bisheriger Preis 55 Pfg., von heute ab 30 Pfg.

derrentragen, leinen, prima Qualität, per Stüd disherigerspreis 70 Pfg., von heute ab 45 Pfg.
Manisetten, per Baar, dish. Preis 35 Pfg., Von heute ab 18 Pfg.
Manisetten, per Baar, dish. Preis 65 Pfg., von heute ab 50 Pfg.
Manisetten, per Baar, dish. Preis 65 Pfg., von heute ab 60 Pfg.
Manisetten, per Baar, dish. Preis 90 Bfg., von heute ab 60 Pfg.
Laschenticher, sarbig, echt, gute Qualität, disheriger Preis 60 Pfg., von heute ab 35 Pfg.

Tafchentlicher, weiß Leinen, bish Breis Mt. 4.20, von hente ab Mt. 2.95. Tafchentlicher, weiß Leinen, bish Breis Mt. 6.—, v. hente ab Mt. 5.— Tajchentlicher, weiß Leinen, In. Waare, bisheriger Preis Mt. 8.50, von beute ab Dit. 6.50.

Taschentucher, weiß, mit farbiger Borbure, gestidten Buchstaben, bis-beriger Breis 40 Blg., von heute ab 35 Pfg. Unterholen, bisberiger Preis 90 Pfg., von heute ab 48 Pfg. Unterholen, farbig, qute Qualität, bisheriger Preis Mf. 2.80, von heute ab Mf. 1.70.

Unterhojen, farbig, prima Qualität, bisheriger Preis MR. 3,20, von buete ab MR. 2.-

Unterjaden, farbig, gute Qualitat, bisberiger Preis Mf. 1.40, von bente ab Wit. 1 .-

Soden, farbig, binberiger Preis 45 Pfg., von hente ab 22 Pfg. Soden, farbig, reine Wolle, gute Waare, bisheriger Preis 90 Pfg., pon brute ab 70 Pfg. Arbeitsbemben, farbig, bisheriger Preis Mt. 2 .- , von beute ab Mt. 1.20. Arbeitsbemben, prima Qualitat, bisheriger Preis Mt. 2.80, von beute

ab 90t. 1.90. Cravatten, bisheriger Breis 80 Big., von heute ab 8 Big.

Für Kinder:

Rinberbemben, bisberiger Preis 85 Big., von beute ab 17 Big. Kinberbemben, im Alfer von 3-5 Jahren, bisberiger Breis 80 Big., von beute ab 45 Big. Rinberhemben, im Alter non 6-9 Jahren, bisberiger Breis ERf. 1,40,

pon bente ab 90 Big. Minberhatchen, weiß u. farbig, bish, Preis Me, 3.20, v. heute ab Me, 1.—

Kinderfalden, weiß u. farbig, bish, Preis 60 Pfg., von hente ab 20 Pfg. Kinderfchutzen, weiß u. farbig, bish, Preis 60 Pfg., von hente ab 20 Pfg. Linderfchutzen, weiß u. farbig, bish, Preis 45 Pfg., von hente ab 23 Pfg. Linder Trägerfchürzen, bish, Preis Vif. 1.80, von hente ab 21f. 1.10, Planell-Unterholen, bisheriger Preis 70 Pfg., von hente ab 65 Pfg. Schirting-Unterhofen, bish. Preis 65 Pfg., von beute ab 38 Pfg. Rinberftrumpfe, reine Wolle, bish. Preis 50 Bfg. v. beite ab 25 Pfg. Rinberfrümpfe, für Alter von 8-6 Jahren, bieberiger Breis 90 Big. pon beute of

Mis enorm billig embfeble: Normal-Unterfleiber, Snitem Jager.

Jaden, bisberiger Breis MR. 8.50, von beute ab Mt. 8.75. hemben, bisberiger Breis Mt. 9.—, von brute ab Mt. 5.80. hofen, bisberiger Preis Mt. 7.20, von beute ab Mt. 4.— Ferner embfehle als febr billigt

hembentuch, gute Qualität, per Meter, bisberiger Breis DR. 65 Pfg., pon beute ab 83 Dig. Sembentud, befte Qualitat, per Meter, bisberiger Breis 80 Bfg., von

heure ab 50 Pfg. Belipique, bisheriger Breis per Meter Mt. 1 .- von bente ab 75 Big Belipique, prima Baare, bish, Breis Mf. 1.50, von beute ab Mf. 1.— Schweiger Stiderei, weift, ereme und farbig, per Meler von 10 Big. an. Mideutiche Tifchläufer, bish, Breis Mf. 3.50, von beute ab Mf. 2.50,

Mitbentiche Theededen, bish. Preis Mt. 3.80, bon beute ab Mt. 2.80, Mitbentiche Theededen, bish. Preis Mt. 8.60, von beute ab Mt. 2.80, Mitbentiche Cambrager, bish. Breis Mt. 8.40, von beute ab Mt. 2.70, Tapletten-Damost u. Leinen, bish. Preis 35 Pig., von beute ab 25 Pig.

E 2.18. A. Fire II.

Specialität in Corsetten.

Diensing, den 5. November 1885, Abends 61/2 Uhr Gesanguerein Ireundschaft.

im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters

unter Leitung des Hrn. Hofcapellmeisters E. Paur und Mitwirkung der Frau Rosa Paumgariner-Papier, k. k. Hofopernsängerin aus Wien und des Herrn Concertmeisters H. Schuster von hier.

PROGRAMM.

1) Beetheven, Ouvert, Prometheus, 2) Gluck, Arie and Alceste, 3) Spohr Violinconcert (Gesangsseene), 4) Franz, "Jm Mai" Schubert "Kreuzzug" Brahma "Wiegenlied", 5) Corelli Folies d'Espagne, 6) Schumann Symphonic No. 1, B-dur op. 38.

Einzelbillets für Sitzplätze sind nur auf dem Hofth-Bureau zu haben. Billets für Stehplätze in und ausser Abonnement ebendaselbst, in der Hofmusikalienhandlung von K. F. Heckel, in den Musikalienhandlungen von Sohler und Donecker und Abends an der Casse.

m auf d, Gallerie m 7.

Preise der Abonnementsbillets

Ein Stehplatz im Saal . . Mk. 11.

Ein Sperraitz im Saal . . Mk. 4.50.

Stehplatz im Stehplatz im ... Gallerie

Athleten-Club "Germania." Sonntag, ben 1. 9209. im Gaolbau

zum Besten der Hinterbliebenen der Besatzung Sr. Maj. unter-

gegangene Corvette "Augusta." Aufang Abends 1/48 Uhr. — Breise der Bläte: Reservirter Plat 1 Mt. 2. Plat 70 Cfg., Gallerie 30 Pfg. Hillete find im Zeitungs-Riosk und im Lokale zu haben. 10982 Der Borkand: Leond. Holländer.

"Zur alten Sonne." — (Fasel.)

Grosses Concert &

ber allererften und bestrenommirten Spezialitätengefellicaft Sibelio. Auftreten bes Original-Comiters und Mimiters Chrift. Bud, ber Gejangsund Charafter-Comifer Edröber und Faleb'l aus Stuttgart. Brogramm nen, originell und amufant. Anfang Abends 8 Ubr.

! Kunstausstellung!

Mannheim, im kleinen Saale des Saalbanes Ausstellung der Colossalgemälde:

"Zwei Schwestern" von Charles Giron und "Zusammenkunft Pius VI. mit Kaiser Josef in Wien" von Georg Conräder,

sowie einer grossen Anzahl hervorragender Originalgemälde älterer und moderner Meister,

Geöffnet vom 30. Oktober bis 18. November 1885 täglich von 9-4 Uhr.

Eintrittspreis bei einmaligem Besuche: a. für Abennenten meiner permanenten Kunstausst, 20 b, für Nichtabonnenten 50 Pf. ", bei beliebigem Besuche (Abonnements) während der ganzen Dauer der Aussteilung: a. für Abonnenten m. p. K. 50 Pfg. b. für Nichtabonnenten Mk. 1.—

A. Bonecker, Instrumentenhandlung und perm. Kunstausstellung, O 2, 9. NB. Dienstag, den 17, und Mittwoch, den 18. Nov. Auctien.

Bersteigerung.

Wegen Umgug werben im Auftrag

Donnerstag, den 5. November d. J., Madmittags 2 Uhr

in ber Wirthichaft im Casino, R 1, 1, parterre, gegen gleich date Ma

4000 Liter 1884er Apfelwein, 1000 Liter 1885er Apfelwein, 20 Flaschen St. Margenng roual. 25 Flaschen Cellier & Cie., 150 Flaichen benticher Schaumwein, ein gut erhaltenes Billard (Dorfelber), mit allem Bugefor, ein Wiener Flügel, eine Mepfel Mable, eine Relter, ein fleiner Spartochberd, verfchiebene

Die Weine werben in ichialichen Abtheilungen verfteigt. Cammtliche Steigerungsobjefte, namenilich bie Beine werben auch vorher zu annehmbaren Preifen aus freier Sand abgegeben.

Th. Paul jr., Auktionator.

Wohnungsveränderung.

Den Beinheimer Abonnenten der "Badifchen Bolfs-Beitung" ur Radricht, buf ich von heute an bet Schrinemeilter him. Mam Guerich wohne, wofelbit alle Bestellungen für bie Babifche Bollozeitung ange-unnmen und jofort auch billigt beforgt werben.

Friedrich Metz, Jeilungsfräger und Agentur ber Babliden Bollogeitung in Beinbelm.

Normal-Steppröcke The Damen, reine Wolle garantirt, durchweg m. Flanell gefüttert, mach

neuestem Schnitt, durchans gesundes und angenehmes Tragen, an Haltbarkei 50 Pig. versendet die Juzons-Fabrik H. Landsberg, Berlin C., Grünstr. 2 Allelnige Fabrik v. Normal-Steppröcken. Wiederverkäufern Rabattt. 11145

ei Mitglieb Biblid (altes Bleichbaut Der Borffand.

Banr. Hilfsberein. Gefang-u.Unterhaltungs-

Hente Camfiag übend **Brode.** Um vonsähliges Erfcheinen ufucht 1091d Ber Borfland.

ern biene aur ht, bağ bas Stiftungs-Heft bes Schweigervereins Samftag, ben 81. Ottober b. 3. flattfinbet, wogu wir unfere Mitglieber auf beffen Ginlabung ju recht gahlreicher Betheiligung aufforbetti.

Der Borftand. NB. Rächfte Brobe Moning ben 2. Rov. Abends 8 Uhr, Camftag Abend Abmarich puntt 9 Uhr no halben Mond aus.



Berein dentscher Kampfgenoffen. Samftag, ben 31. Oftober 1885,

Augerorbentliche General-Versammlung im Lofal Dabered, mozu alle Rames

raben bringenb gebeten werben, jufile reich ju ericheinen. Lagesorbnung.
1. Abanberung ber Seatuten.
2. Berichtebene wichtige Bereisange

legenheiten.

Countag, ben 1. Rov. gemein-ichaftlicher Gang nach bem Friedhofe ju Gbren unferer gefallenen Ro-meraben. Zusammenfunft 1/22 Uhr im Lofal habered. Abmaric 2 Uhr. Um gablr. Beiheiligung erjucht

1064 Der Borftand. NB, Orben und Ehrenz, find anzul Berein

der Barbier- u. Frijeurgehilfen an Mannheim. Dienstag, 3. November 1885,

Versammiung im Bereinstofal (Pfalig, Lubwig) R 1, 7.

Tagesorbnung: 1. Bereinbangelegenheiten. 2. Auf-nahme neuer Mitglieber. 3. Berichiebenes ihm gabireiches Ericheinen ber Collegen bittet 11120 Der Borftand.

er to or her statement. Morgen Sampag Abend

Solo und Quartettprebe von 9-10 Uhr Gesammtprobe.

Bereinder Mannheimer Birthe Die Mitglieber bes Bereins, welche fich bem Gang nach bem Friebhofe ju Ehren unferes verftorbenen Brufibenten dern G. Ernft anschließen wollen, werben freundlichst erlucht, sich Mon-tag am Allerseelentage Nach-mittags 2 Uhr bei Golleg Weltin nächst ber Kettenbrück einzufinden. Der Borftaud. 11142

Central-Granken- u. Bierbe-Saffe der Maier und verm. Bernfegenoffen Dentiglands. (E. S. 7L) Siliale Manuheim. Samftag, den 31. Oftober 1885,

Mitglieder-Berjammlung

ilm jabireiches Ericheinen bittet Die Orteverwaltung.

Mannheimer Dampfichleppidiffahrts-Beiellichaft.

In Ladung in Rotterdam: Schleppt. "Mannheim 14" Sch. (B. Stant).

Schleppt. "Mannh, 21" Schiff, 3. Gerns Schleppt. "Rannh, 25" Schiffer M. Were heimer. Shleppt "Mannh. 27"Sch. Fr. v. Loofen In Mannheim: Schleppt, "Nound. 6" Sch. J. Wedle.

Shieppi. "Rannb. b Unicrinegs: Schleppl. "Ballpu ga Margaretha" Sch.

Shieppt. "B. Sarbenberg.
Shieppt. "Friba u. Lubwig Shiffer 2. Schmig.
paffirten am 27. Oftober Coblem-

Schleppf. "Mannh. 12" Sch. M. Rapp. Schleppf. "Mannh. 28" Sch. J. Linfeng. Schlepf. "Mannh. 2" Sch. S. Long-paffirten am 28, Offeber Goblet. Schleppt, "Mannb. 22" Sch. L. Rubpit. Schleppt, "Mannb. 8" Sch. Beter Gema pafficten am 28, Ofiober Chin.

Abgefahren von Rotterbam am 28. Ottober. Schleppfch. "Friebe", Schiff. 3. Greoth

Angefommen in Mannheim:

am 29. Oftober Schiffe. Schleppt. "St. Joseph" Sch. P. Urmehn. Schleppt. "Anna Catharina" Schiffe. Jos. Fendel.

Schleppt. "Mannh. 9" So. 25, Barmig Chiepal. "Mannh. 18" Sch. G. Winter

Todes-Anzeige.

Freunden und Bermanbten bie fraurige Dittibellung, bag unfere innigitgeliebte Garin, Mutter und Tante

Elisabetha Zauer,

geb. Triill

beute Racht 123/4 Uhr nach ichmerem eben vericbieben ift. Die tieftrauernden Sinterbliebenen. 11108

Dies ftatt befonderer Ungeige

Deutsche Unionbank

Bir eröffnen brovifionsfreie laufenbe (Chet)-Rechnungen mit Ber-

Die auf uns gezogenen Chefe werben auch in Berlitt unt Frantfurt a. Dt. bei ben bezeichneten Stellen ipejenfrei

Bir übernehmen bie Bermahrung unb Bermaltung offener Gffecten. Depots und beforgen hierbei alles im Intereffe unferer Runden Rothwendige,

Abtrennung und Einziehung ber Zind- und Dividenden-Coupons, Die Controlle über Berloofung, Kündigung, Convertirung u. f. w. Das Incasso verlooster resp. gefünd. Stüde, Die Besorgung neuer Coupond-Bogen, Die Leistung fälliger Einzahlungen u. f. w. Ferner nehmen wir Werthpapiere verschlossen in Depot.

Bir vermitteln ben Alte und Berfauf aller Gattungen

von Werthpapierent ju ben billigften Bebingungen. Die Direction. Mannheim, im Auguft 1885.

Planken Mannheim E 3, 15.

Sand., Unis & Modewaarenhandlung. Atelier für Anfertigung aller Putzarbeiten.

Zur Saison grosse Modellhut - Ausstellung. Großes Lager in fünftlichen Bffangen zc. Muswahlfenbungen nach Musmarts.

10641

n

b

E.

en gros. - en detail.

N 2 Nro. 8.

Großes reichhaltiges Lager m Rurg-, Galanterie- und Luruswaaren, Schmudfachen, Fantafie-Artifeln, verfilberten Waaren, Holzschnitzereien, Stidereien, Portefeuille und Lederwaaren, Fächer und Musikogen 2c.

والجروا والمراوات والمراوا Das Kurz-, Weiß= und Wollen-Waaren-Geschäft

von L. Braum

befinbet fich jest Lit. D 4, 18

im Hause des Hrn. Vergolder Korwan. Im raft ju ranmen, finbet ber Berfauf gu febr billigen

Preifen ftatt. aus bem Schiff nacht ber Rettenbriide. Beftelln gen bei Gebrüder Kappes, U1, 12.

Ziehung 12. Novemberd. 3.

Reiner follte verfaumen, fich fofort ein ober mehrere

Bucharester-Loose

mit beutidem Reichuffempel verleben ju taufen, welche bestimmt mit nachftebenben Gewinnen veraustommten muffen.

Nieten gibt es keine. 6 × 100000, 75000, 6 × 0000, 6 × 40000, 15 × 25000, 24 × 5000, 48 × 2000, 154 × 1000, 810 × 500, 820 × 100 8100 × 50 Francs. Rieinfter Treffer, welchen jedes Loos ficher gewinnen muß, ift 20 Francs.

Begen porberige Einsendung Des Betrages in Panknoten ober Coupons per er geichriebe en B ief ober per Posteinzahlung versendt postwendend (Rachnahme ift nicht gestattet).

Original-Loose a 30 Ma-k.

Saupitreffer tonnen auf Bunich telegraph in angeseigt merben. bezahlt. Amiliche Lifte an jeben Raufer fojort nach Ericheinen grans

Jean Nerdgrint, 15. America Square London E. C.

D 5, 4 Mobelinger D 5, J. Schönberger

D 5, 4, Cafe Deuf am Fruchtm., vis-a-vis b. Bierbr. Dochfcmender empfiehlt fein Lager in allen Sorten Raften- u. Bolficr-mobel, Spiegel 2c. ju ben billigften Breifen. 10684

> Zahnarzt Stern, E 1, 16, 2, St.

Geschäfts-Bücher

aus der Fabrik von J. C. König & Ebhardt in Hannover, anerkannt vorzüglichstes

empfiehlt

10685

Joh. Heinr. Gschwindt

Familien-Seife.

Zoilette-Abiall-Stife per Pfb. 60 Pf Gincerin-Seife per Pfund La. Frantjurier neutrale Fett-Seite 10680 90 Pf. Bellden-Seite '/. Pfb. (8 St.) 40 Pf. Franz A. Briner.

F 4, 18, neben dem Wallfisch. Gebraiene italienifche d

Maroni

formahrend zu haben auf bem Speise-markte vis-a-vis ber Bfarrfirche. 10488 Michael Rothweiler.

Mein Graham Brod

aus beitem Weizenichrot gebaden, für Magen. und Berbauungoleis benbe unentbebrlich, ebenjo meinen Cartsbader Zwiebad empfehle in täglich frijcher ichöner Waare. 9138 F. A. Martin, Q 3, 13.

Lopie,

Locken, Chiguen, Tonpet - Scheftel merben and bas Geinfte ausgeführt.

F. X. Werck, 10688 Berritdenmacher & Brifeur, D 4, 6.



Fernwalmerer

n empfehlenbe Erinnerung. Friedhofs-Rreuze bei Georg Seitz, 8 1, 11

Lager aller Arten Gerren- unb Damenftiefel, Bantoffel, neue Joppen, ichwere Samburger Leberhofen, fowie alle Gorten getragene Rleiber, Taiden-nhren und Stiefel ju ben billigften uhren und Stiefel ju ben billigfter Breifen Fr. Meferlin, E 6, 4. 8607 200 Pferde- und Bügeldeden von Mf. 2.50 an. 10889 L. Dersmann, E 3, 12.

Wäsche gum Bajden u. Bügeln wird an ommen und billigft beforgt G 3, hinterban 8. St. 100

Wäsche nommen und billigft besorgt 11034 J 2 8 parierre linfs.

vver jahlt bie allerhöchften Breife

fir getragene Rleiber, Sonbe unt L. Herzmann, E 2, 12,

Binber werben in und aus bem Peibbaufe beforgt unter größter Ber-femtegenbeit. T 2, 22. 9176

Dentiche

Generalfechtschule Lahr Berband Mannheim.

Camftag, ben 31. Oftober 1885, Abende 8 Uhr

in ben Manmen bes Caalban Musikalische Aufführung

gu Gunften bes erften beutiden Reichsmaifenau Gunsten bes ersten benischen Reichswaten-hans zu Lahr, unter voraussichtlicher Mitwirfung von Mitgliebern bes hiefigen Großt. Hof- und Rationaltheaters, bes Mannheimer Singvereins, Ziherelnb, einiger hiefiger Dilletanten, sowie ber volltündigen Kapelle bes Z. Bab. Grenadierreg (Kaifer Withelm) Nr. 110 unter Leitung ihres Musitbir. herrn Otto Schirbel.
Da mit biesem Jest wiederum eine Ver-lwöhung von freiwilligen Gaben pati-inden joll, so erjuchen wir unsere Freunde und

und Keckthauptmann herrn Louis Schimmer, Q 1, 4. ober in unterem Borftandsmitgliebe und Keckthauptmann dern wollen.

Bum Gineritt berechtigen unfere Mitgliebefarten pro 1e85 mit Rufchlagsfarten & 80 Big., welche bei obengenanntem herrn, sowie Abends am Saale
emgang ju baben finb.

Banr. Hilfsverein. Conntag, ben 8. Robember finbet unfer

Fordas Walsons Williams In Laboral A.

in ben Lotalitaten bes Babner Jofes flatt. Bon 3 bis 8 Uhr Concert. Con 9 Uhr ab finbet Geftball natt. Bir laben unfere verehrlichen Mir glieber und Shreumitglieber mit Familien zu biefer Feier höfticht ein. Der Borftaub.

<u> Մընդընդընդըն</u> MANNHEIM. Groft. Bad. Sof- Bad and Hationaltheater 15. Borftellung. Wreitag, Abonnement A. ben 30 Ofiober 1885. \$

Jouan.

Romantifde Oper in 2 Abtheilungen. Dufit von Mogart.

. . . herr Ditt. Der Comibur . . . Donna Unna, beffen Tochter . Fraul Brobatta. Donna Clotra . . . Serr Gum herr Moblinger. Leporello, Don Juan's Diener Mafesto . - 10 m Bouern und Banerinnen. Mufikanten, Bebiente. Berline

* Donna Unna Frau Marie Groff, vom Stabttheater in Riga,

Der Tere ber Ober ift beim Bortier und an ber Raffe far 50 Bfa. gu haben.

Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/210 Uhr. Staffeneröffnung 6 Uhr. Mittel-Breife.

Th. Sohler 0 2, 1 Flügel. Pianino, Harmonium, vorzüglich gewählt, aus

Billigo Preise, — Mehrjährige Garantie.

<u>ඁ</u> v 6, 7 Mannheimer Milch=Kur=Anstalt v 6, 7 Trockenfatter-Milch.

Beffer Erfah f Muttermild; jur Sinderernnhrung aritt. empfohlen, 40 Bjennig.

3-6 Uhr verabreicht; auherbem täglich 2 Mal kulwarm in's Hand
gebracht, in sicher verscheicht; auherbem täglich 2 Mal kulwarm in's Hand
gebracht, in sicher verschlossenen Flaschen. Preis pro Liter 40 Pfg., pro 1/2
Biter 20 Pfg.

getore Bebermann tann fich von ber Trodenfütterung und ber guten Behandlung ber Milch felbit überzeugen. Chemische Analysen über die Beschaffenheit ber 19158 Milch, von amtlicher Seite vorgenommen, werden regelmäßig veröffentlicht. Mannheimer Milch-Kur-Anstalt

von Schilling'sche Verwaltung.

in allen Größen vorrathig Amtl. Lebensmittel-Untersuchungs-Anftalt und dem. Berfucheftation. Spezififches Gemicht ber gangen Mild bei 15 Celfins entsprechenb = 88.8 Grab, een = 10.2 Solum % = 3.5 Geto. %

Rahm innerhalb 24 Stunden abgeschieden = 10,2 Fett (Mittel aus 2 Bestimmungen) = 3,5 Erodensubstanz = 12,9658 Die Milch ist demnach als eine ganz vorzügliche zu bezeichnen. = 12,9659

Dr. Bissinger & Henking

opologogogogogogogogogogogogogogogogo SECT

der Rheinischen Schaumwein-Kellerei

Mueller & Cie., Mannheim. Allgemein beliebte

Germania-Sect Crémant blanc

Marken von Mk. 21/2-41/2 Kheingold Hechheimer

Mosel-Blume. Crémant rosé.

Cafe Dunkel. Bei berannabender Ballfaifon empfehle inabefondere ben ver ehrlichen Bereinen bis 1 Uhr und von Morgens 4 Uhr ab vorjag. 10178

Berantmottlich für ben tebatrionellen Abeil & Gren, für bes Wellemen- und Inferarentheil &. M. Merte, beibe in Mannheim-

Beilage zur Badischen Volks-Zeitung Ur. 256.

Camftag, 31. Oftober 1885.

Politische Nebersicht. Dentiches Reich.

So muß es fommen! Unentgeltliche Beforberung auf ben bentiden Gifenbahnen fur bie Erzengniffe ber beutichen Gifeninbuftrie - bas ift bie neuefte, faum glaubliche Forberung unferer Gifenme ibidilnerei, welche bas "Deutsche Tagfich auch in einer Reihe von Brovingialblattern wieberfindet. In England haben in jungfter Beit einige große Gifeninbuftrielle ihre Etabliffemente and bem Innern an bie Rufte verlegt, um fur bie Berfenbung ihrer Produtte, bie bisher auf ben verhaltnigmaßig theuren Gifen. bahntransport angewiesen maren, ben meit billigeren Seeweg zu gewinnen; eine ein-gige Firma hofft burch biefe Reuanlage eine jabrliche Erfparnif von 15,000 Bfb. ober 300,000 DR. gu erzielen. Das "Deutiche Tagbl." fdilbert bie Rudmirfung biefer Berbefferung, welche fur bie englische Gifeninbuftrie eine wefentliche Steigerung ber Konfurrengfähigfeit bebeute, auf bie beutiche Gifeninbuftrie fofort in ben ichmargeften Narben; bie bentiche Gifeninbuftrie merbe fich auf ben Weltmarfte binnen Rurgem einer gewaltigen Ueberfegenheit ber Englanber gegenüber fteben. Es muß alfo eimaß jur Abmehr ber buobenben Gefahr geschehen - bas geschieht am beften, inbem bie beutichen Gifenbahnen bie Waaren ber Großinbuftriellen auf Roften ber gefammten Steuergahler beforbern. 3ft bas nicht ein herrlicher Borichtag? Wir begreifen nicht recht, warum man nicht auch augleich ben Wunich ausgesprachen bat, bag bie werthen Berfonen ber Groginbuffriellen ebenfalls frei beforbert merben follen. 2Benn icon, benn icon! Die Rleinhandwerter und die Arbeiter tonnen ja gerne noch eiwas mehr für ihre Beforberung gablen, wenn fie fahren wollen, es gilt, die nothleibenbe Eifeninbuftrie vom Untergang ju retten! und beshalb muß bas Opfer gebracht werben. Ja, fo mun es fommen!

Bwifden Bayern und Rugland ift ein Anslieferungsvertrag abgeichloffen worben. Derfelbe wirb im Bejehe und Berordnungeblatt publigirt und enthält Folgenbes : Dach Artifel 1 verpflichtet fich bie tgl. banerifche Regierung ber t. ruffifden Regierung auf bieferhalb geftellten Untrag biefenigen ruffifchen Ungehörigen auszuliefern, welche von ben ruffifden Gerichten wegen einer nach ben ruffifchen Gefeten itrafbaren Sanblung verurtheilt find ober verfolgt merben und fich ber verbienten Strafe burch bie Blucht entzogen haben : 1) wegen eines ber nachftebend bezeichneten Berbrechen ober Bergeben ober wegen Borbereifungen gur beren Musführung, wenn bieje Berbrechen ober Bergeben gegen ben Raifer von Rugland ober ein Mitglieb feiner Familie begangen finb: a) Tobtiglag, b) Thatlichteit, c) Rorperperfonlichen Freiheit, e) Beleibigung; 2)

wegen Morbes ober Morbverfuchs; 3) wegen rechtswidriger Berftellung ober rechtswibrigen Befiges von Dynamit ober anberen Sprengftoffen. Artifel 2. In allen anberen Fallen, in welchen bie Muslieferung von ber f. ruffifchen Regierung megen eines Berbechens ober Bergebens beantragt wirb, welches nicht im Art. 1 ermabnt ift, wirb ber Untrag von ber tgl. bager. Regierung in Erwägung genommen und bemfelben, wenn nichts entgegenfteht, "mit Rudficht auf bie freunbichaftlichen Beziehungen, welche die beiden Länder verbinden, Folge gegeben werden." — "Das ist," bemerkt dazu die "Frankische Tagespost", "das Erite, was wir von freundschaftlichen Beziehungen zwischen Bagern und Rufland horen. Die Bagern haben auch nach ruffifden Freundschaftsbezeugungen gar feine Gebnjucht." Bir glaubens mohl!

Coginles und Alrbeiterbewegung.

Der Jahresbericht pro 1884 bes Fabrit-Inspections für Selfen Raffan konstatirt eine starte Bunahme ber jugend-lichen Arbeiter von 14—16 Jahre. Seit bem Jahre 1879 ist die Zaht der beichäftigten weiblichen Arbeiter von 14–16 Jahren von 1269 auf 1477 gestiegen. Die Zahl der männlichen von 1662 auf 2679. Die Zahl der Beichästigten von 14–16 Jahren überhaupt betrug 1879 2031 im Jahre 1884 icon 4147. Diese Babien betweisen, daß sich die Industriellen mehr und mehr die billigere Arbeitsfraft zu berichaffen suchen. 1879 wurden in 483 Etablissements jugendliche Arbeiter beschäftigt, 1884 ichen in 803 biese Jugendlichen au Dilfe gezogen und bas tros "Schuts ber nationalen Arbeit." Die Bohne gingen um etwas zurud, wie ber Bericht tonftatirt. Ueber finnben und Sonntagsarbeit finden nur fiett, wenn Sonntagsarbeit sinden nur siett, wenn vermehrze Austräge vorhanden sind. Betriedsunsalle kommen 100 zur Kenntnis des Fabrisinivestors. Davon waren 19 tödtsich, 2 dauernd, 58 unter 13 Wochen und 4 über 13 Wochen und 4 über 13 Wochen und 4 über 13 Wochen und die Arbeit in Bleihütten und demischen den nicht gesund heitsgesährlicher ist, als die Fabrisarbeit überhanpt. Diese Mutachten werden wohl ganz erheblich angezweiselt werden dürsen, dem es siehen eine ganze Reibe gegentheiliger Ansichten von des gange Reibe gegentheiliger Unfichten von bebentenben Capagitaten gegenüber. In einer vorgestern in Dan defter abge-

haltenen Ronfereng von Delegirten ber Bergleute, auf weicher eina 200,000 Bergaus ben verichiebenen Sohlenbiftriften vertreten waren, wurde beschlossen über die Frage, ob im Falle der Berweigerung der bertangten Lobnerhöhung von 15 pCt. die Arbeit eingestellt werden solle, von den Arbeitern schriftlich abstimmen zu lassen, und daß im Falle die Arbeiter sich für den Erriferntschen zu weiten Rebliede im Vonzenher das im Halle die Arbeiter nich für den Strife entichieden, am zweiten Zahltag im November gefündigt werden jollte. Sollte es wirklich zum Strife kommen, so würde dies wohl die arbste Arbeitseinstellung werden, die England je gesehen, denn es würden an derselben, einschließlich der Hilfsarbeiter, nahezu 250,000 Arbeiter beibeiligt sein. In Darmstadt reserrite am 28. d. M. Herr Reichstagsgeordneter Vod in zweistündiger Rede über den Unterstühungsberein beutscher Schulmacher, wohei er besonders

benticher Schulmacher, wobei er befanders die neueren Innungsbeitrebungen der "hof-rathe und Adermanner" in vortrefflicher Weise geißeste. So führte er namentlich aus, das es eine Spiegelsechterei sei, wenn die "volitische Charlatanerie" unserer Tage dem Ladenburg, wird wegen Vergeben gegen § 175 Dandwert weisenachen wolle, daß es s. 8, R.-St.-G.-B. in eine Gesängnißstrase von 5 Mart Geldstrase um unter den Zünften durchweg einen goldenen 7 Monate, an welchen einer durch erstanden 2. Instanz verurtbeilt.

Boben gehabt hatt; er betonte ferner — eine Thatfache, die von den Meistern heut immer wieder vergessen wird. — daß sich ja gerade nuter den Zilnsten die Großindustrie entwickli-hatte und legte schließlich dar, daß, wenn der derr "dofrath mit der weißen Weste" und Genosien beut den Handwertern schneicheln, fie bies nicht um bes Sandwerts willen thun, sie des ficht im des Handverts wienen ihm, fondern lediglich, weil sie gegen die liberale Gesetzgebung der Gewerbeireiheit arbeiten wollen. Ans der umfangreichen Diskussion, an der auch der Obermeister der hiefigen Schuhmacher-Junfung, derr Beder, Theil nahm, war namentlich eine Aeußerung des Deren Ph. Wüller bemerkenderth, wornach der hefdamte Arabinale Africakter Ware ber befannte Brovingial-Direttor Marguard, der ionst dem Handlebert allentsalben aushelsen zu wollen vorgibt, das Schuhmert für seine Familie selbst im — Gefängnis ansertigen läßt. Herr Müller, welcher nun freiwillig Gelegenheit batte, zu beobachten, führte dafür eine bestimmte Thatjache an. Das sind allerdings sonderbare Sachen. Die Herren Annungsmeister, die, als herr Müller das Wort versone ber Lauste denneutstelin den Saal in errere ber angte, bemonitratib ben Saal in corpore verliegen — obwohl auch "andere Intereffenten" eingeladen waren und obwohl der Borfigende extra beim Beginn ben öffentlichen Charafter ber Berfammlung betont hatte — hatten beshalb beffer gethan, ju bleiben und - gugu-

Gerichtszeitung.

o. Mannbeim, 29. Oft. (Straffanuner.) Boriihenber fr. Landgerichts Direftor Baffermann. Bertreter ber Großt, Staatsbehörde die Herren Staatsanvälle v. Dieb u. Duffner.

1. Beichael Budle, 40jähriger berheirathe te

1. Dichael Budle, 40jähriger verheirathe te Schneider von Reilingen betried neben sei nem Handwerfe noch einen ziemlichen Hohenbau. Durch diesen kam er in Geschäftsberbindung mit der Bollsbank Destringen, welcher er mit der Zeit den Betrag von 500 M. schuldete. Ein Jahr vorher wurde ihm ein Rind und 2900 Hopfenstangen gepfändet. Um zu ihrem Gelde zu kommen, schloß die Bank mit dem Schuldner einen Bertrag der Hooden ist der Bobsenernte erzielsen Errtragnisses erklärte hopfenernte erzielten Ertragniffes erflarte und zugleich ben Budie beauftragte, basielbe und sugleich den Sucie dechuftragte, dasseide in üpren Interessen zu verwerthen. Stati desse verschufte er das Ergebniß in eigenem Ruben an einen Dritten, er machte sich dadurch der Unterschlagung und der Untreue schuldig. Die Bant unterließ nach der Erkärung ihres Vertreiers, der Kostenerivarniß wegen die Bsändung, trohdem im Vertrag von gedsändeten Jopsen gesprochen wird. Büdle wird in eine Gesängnißstrase von 1 Monat verurtheist. Monat verurtheilt.

2. Abam Höbr, Stickriger leb. Kommis-ftonär von Großsachen, wurde vom Schoffen-gericht für schuldig befunden, dem Waurer Franz Dallinger ein von diesem ihm anvertrauten Bortemonnaie mit 15 Mt. Inbalt unterschlagen zu baben und unter Berud-sichtigung seiner Borftrafen zu 6 Wochen Gefängnist verurtheilt. Seine durch Herrn Anwalt Staadeder eingelegte Berufung wurde

3. Johann Mößel, 22jähriger feb. Eifen-breber vom Waldhof wurde wegen im Ber-ein mit einem Andern an dem Arbeiter Jos. Marchiteimer verübten Körperverlegung gu einer Swöchentlichen Gefängnigftrafe von bem Schöffengerichte genommen. Gegen dieses Ertenntnis ließ er durch herrn Amwalt Dr. Löb Berujung einlegen, welche berworfen wurde.

4. Beter Aleinbod, 39jahriger Fifcher bon Redarbaufen, erhielt bom hiefigen Schöffengericht wegen Beleidigung bes dortigen Bemeinberaths eine Gefängnififtrafe von 5 Tagen, wogegen er Berufung einlegte. Diefe

Untersuchungshaft in Abgus fommt, verur-

Der lehte Fall wurde durch Burudnahme ber Bernfung erlebigt.

m. Mannheim, 27. Oft. (Schöffengericht.) Boritsender Derr Oberantsrichter Schweidart. Schöffen die Derren Friedrich Lowenhaupt, Tüncher hier und Michael Beifel II., Land-wirtd von Sandhofen. Vertreter der Großt. Staatsanvollischaft: Derr Mefernungen. Schneiber. Gerichtsichreiber: Derr Rechts-praftifant Maier.

1. Marie Rubn, feb. Austäuferin von bier, wird wegen Diebstable in eine Gefängnis

ftrafe von 3 Wochen verurtheilt.

2. Elisabetha Zilles, sed, vielbestrafte Arbeiterin von Lampertheim, erhielt wegen llebertretung der §§ 360°, 361° und 51 B. St. B. D., eine Dastitrafe von 4 Wochen 6

3. Johanna Stammberger, leb. Korb-macherin von Mittvig, machte fich der Ueber-tretung des § 361 St. B.-B. schuldig, wofür die vielsach bestrafte Angellagte in eine Haftftrafe von 4 Wochen verfällt und ber Lanbes. polizei überwiefen wurde

4. Bilbelm Oberle, led. Bagnergefelle von Schlingen, wegen Bebrohung und Hausfriebensbruch, erhalt eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen

5. Frang Dewald, verh. Taglohner von Birnbeim, wiederholt bestraft, wird wegen erichwerter Korperverlebung in eine Gefang-

nifftrafe von 4 Monaten verurtheilt.
6. Marie Siebrich Chefrau, geb. Regler von Rectarbaufen, wegen Obsibiebstahls, erbalt 8 Tage Gefängnig.

Bivei Falle wurden vertagt.

-0. Frankenthal, 27. Oft. Straffammer-

1. Wegen Wiberstand gegen ben Forsibater Florchinger wurde ber beim Balbfrevel er-tappte Rifolaus Birling, 44 Jahre alt, au 3 Monaten Gefängnig und zu ben Roften

2. Der ichon mehrjach bestrafte Jasob Fried-rich Miener, Tagner aus Hanbosen, wurde wegen Diebstahl eines Kovituches im Werthe von 30 Via. zu 5 Monat Gefängniß und den Roften verurtbeilt. 3. Der Alderer Jafob Reff, 26 Jahr alt

3. Der Alderer Jasob Ress. 26 Jahr alt aus Assenheim hat gegen ein Urtheil bes Schössengerichts Ludwigshafen das denselben wegen Sachbeschädigung zu 10 M. ober 2 Tage Gesängniß berurtheilt, Berusung eingelegt. Dieselbe wird ihr begründet erstärt und Iatob Ress freigesprochen; die Kosten der Staatskasse ausgelegt.

4. Ludwig Kras, 27 Jahre alt, Fabrikarbeiter in Ludwigshasen, hat ebensalls Berusung gegen ein Urtheil des Schössengerichts zu Ludwigsbasen eingelegt. Der Gerichtshop verdleibt bei der in erster Instanz ausgessprochenen Strase.

iprochenen Strafe.

5. Wegen Feldvolizeisbertretung zu 6 ML verurtheilte Vergergesielle Martin Dantri-mont in Grinftadt hat gegen das Urtheil Refurs erhoben. Er wurde freigesprochen und die Kosten beider Instanzen der Staats-fasse zur Last geset

kaffe zur Laft gelegt.
6. Gegen ein Urtheil bes Schöffengerichts zu Reuftadt hat ber Aderer Deinrich Mannsmann in Elmstein ebenfalls Berufung ein-Er wurbe abgewiesen und fallen ihm

and die Kosten ber 2. Inftang zu.
7. Wegen Diebstabls einiger Ribel Kalf, ift ber Maurer Philipp Bogt von hier, weil im Müdfall zu 3 Monaten Gefängnis und die Roften verurtheilt.

8. Johann R. Ebelhaufer, 29 Jahre alt, Schufter, und Gottfried Stein, 25 Jahre alt, ebenfalls Schufter ans Neuftadt a. h. wurden ieiner Beit wegen Berbreitung verbotener Schriftstide zu je 1 Tag Haft und 1 Mt. ober 1 Tag Gefängniß verurtheilt. Beibe legten Berufung ein und wurben nun ju je 5 Mart Gelbstrafe und auch zu den Rosten

Theater, Kunft u. Wiffenschaft. Renes vom Mufithoje Meifter Liszt's ans Weimar.

Bon ben verschiedenen großen Mufitsesten gurfidgefehrt, hat der Altmeister in 2B. sofort feine Behribätigkeit wieder aufgenommen.

Whit ruftiger Frijche empfangt er wochent-lich breimal bie jehr ftattliche Bahl ber tern-

Degierig Genahten. Außer ben ichon längst anerkannten vianissischen Größen wie Friedheim, Siloti, Aniorge, haben sich wieder mehrere tichtige Reue eingestellt, so & B. Krln. v Friedlieb, Jrln. Sanobel, Firn. Fischer, Miß Amb dab, die Gerren Rosenthal, van Baudt, Liebling, Stavenbagen, Bagby 2c. Als Essiling, Stavenhagen, Bagby 2c. Alis C weilten Frlu. Sentrab, Frin. Baumann gere Beit hier. — Gestern gablte ich 58 Ber-

fonen in der Stunde. — Seute batte ein junger Componist Brivat um ihm feine neue Oper dur Kenninif gu bringen, worüber ich wie

"ber Schmieb von Antwerpen." *) Spieloper in brei Aufgugen

von Karl Goepfart.

Bie schon diter in friberer Zeit, so ist and in direm Jahre die Zahl der "Brakter" unter den Jüngern des Meisters überwiegend: während die Zahl der Theoretiker" dingegen eine sehr geringe ist; da eigentlich nur zwei in Betracht sommen komen, die die derborragende Leistungen in eigenen Kompositionen gedoten haben: Louis Maas und Vars Goepfart. — Eristerer, aus Bosson und Rarl Goepfart. - Erfterer, aus Bofton

*) Wir brackten ichon einen furgen Bericht über biefe Oper. (D. R.)

fommend, brachte eine Alles in Allem fehr interessante "Amerik. Sinf.", welche bes Mei-fters wohlberbienten Bestall fand.

Lesterer (schon seit 78 ein Sospitant ber "Sosgärtnerei", wo ber Meister sein bebag-liches Beim aufgeschlagen bat) kam alljährlich mit neuen Früchten feines Talentes, boch biesmal mit befonbers beach tenswerthen. Der Liebenswürdigfeit bes berrn "Doltors" habe ich es zu banten, bag ich im Stanbe bin, bier Raberes über bie Compoj. Gopf. gu berichten.

Da ift zuerst als wirflich ausgezeichnetes Wert zu nennen die sinson. Dichtung "Amor und Bipche" (in drei Sägen: "Amor", "Bspee" und "Amoretten"). Der Meister übte an Einzelheiten strenge Kritit, manch schweres Wort fiel da und manch ein tiefer Gedanke wurde laut. Das Wert fand des Weisters vollsten Beisgel.

Weiters vollten Beijall.
Geftern lub er mich auf heute Morgen ein: "Goebfart spielt seinen "Schmieb" — wenn's Ihnen Spaß macht? — hun, bm. — Natürlich war ich zur Stelle. — (Goepfart iaß am Bechitein, der Meister las im Dupla Exempl. nach und Siloti wendete ihm um.) Bublitum: Berr dofrath Gille—Jena.

Der Componist erstätte mit kurzen Borten die Dichtung, seine Auffassung zu. ze, derselben, worauf der Meister das Zeichen zum Beginn gab. — G. siderichtung mit Absücht die Ouderture und ging gleich zum Chor, der in seiner zusen Birkung sieder ist. Es solgte dann nach umsglieder Fritist des Meisters, die Reihe der ührzen Ausumern von welchen Reihe ber übrigen Rummern, von welchen besonders das Liedesductt dem Allmeister Anlaß gab, seinen Beisall zu änsern und eine Anzahl pikanter und seiner Gedankenblutben au ipenben. Bu ber barauffolgenben I bei ihm auf bem Blugel.

Arie des Beter stempelte er deffen drollige Figur josort zum "Bedmesser", was allge-meine heiterkeit berborriet. Rach bem gi-nale bes ersten Altes bankte er bem jungen Componisien des ofteren in herzlichster Beise, Componinen des offeren in bergischer Asene, was jener durchaus nicht gelten lassen wollte, sondern wiederum dem Meister alle Ehre zurückgab, die er in so überreichem Maaße empfangen. Da kam Liszt plöglich auf die Einleitung zum ernen Ehor zurück, die er zu furz fand. Er schlug die Seiten um und

Ei, ei", rief er, "ba ift ja eine Ouverture, und man fagt mir nichts bavon" die will ich horen. — Goepfart erwiederte hierauf, daß ber Meifter Die Ouverture ichon friiber gebort habe, ja in der Stige feien fogar Correfturen von seiner Sand. Lifgt bat sobann um das Anfangothema, welches er ungemein gu lieben ichien, benn Goepfart mußte es ihm noch bes Defteren vorfpielen. es ihm noch des Letteren vortpielen. Er ließ sich dann von ihm die ethilige Bedeu-tung desselben erklären und versocht energisch seine Meinung: "Das Thema ist viel zu gut für eine "opera comique", das zweite paßt schon besser. Er schlug dann vor, die Ein-leitung (das erste Thema) lieber zu einem sinson. Werse zu nehmen und an Stelle der-selben eine kurze, slotte Einsührung in das Allegro coa Insoo der Duveriure zu sehen; — Goenfart versprach, eine Studie nach diefer Goepfart verfprach, eine Studie nach biefer Beije auszuarbeiten und vorzulegen, - "bierauf verabichiebete fich nochmals bantenb auf das Derglichte, der greife Meister vom jungen Schüler, der ihm freudig dewegt ein: vergelts Gott erwiederte, worauf List und zurief: "Auf Wiederfeben zum 2. und 3. Oftober." — Der Klavierausaug blieb

wüniche ich, bag in allen tommenben Schöpfwunde ich, dag in allen fommenden Schoppungen Goepfart's die Frische und Ursprüngen Gickeit der Wesodien und Rythmen des "Schmied" zu finden sein mögen. Trogdem wir erst den 1. Alt gehort, dalte ich es einmüttig mit dem Weister, als er, zu Gille gewandt, sagte: "Gut, schön, sehr gut" — prächtige Wussel das — dum "Schmied von Vutwerven" Antwerpen."

Madidrift. Roch ehe ich bagu fam, Ihnen biefe Mit-theilungen machen zu tonnen, hat fich Liszt die beiden Schlugafte ber Oper von Goepfart voripielen laijen und haben dieselben in noch höheren Mahe seinen Beijall gefunden als der Erste. Der Meister granulirte seinem jungen "Collegen", (wie er Ihn icherzend naunte) zum gehabten Erfolge und sprach den lebhassen Wurden dans, das Wert bald auf der Möhne in ishen Buhne zu feben.

Auch ich fann nicht unbin, zu gesteben, daß ber Eindruck des L und 3 Afres denselben vom 1. noch an dramatischer Kraft und Rach-haltigkeit übertraf

Die Oper ift für Berlin und Roln in Aussicht genommen, und bin ich im Boraus ge ipannt, welche Wirfung das Wert von der Sene berab machen wird. — Rächte Woche spielt Goepfart die

erften beiben Alte einer noch nichtvollenbeten Oper bei Liszt, vielleicht kann ich Ihnen auch hierüber Ewas Reues berichten, was Sie um so mehr unteresitzen durfte, da der Tert dazu von einem befannten, "berusenen" Magbeburger Schriftfeller ist. — Soviel kann ich ischon verrathen: daß das Sujet in Indien pielt: über Goepfarts Minit bagu, -

31. Oftober. Das Damen-Confections-, Modemaaren-, Teppich-, Möbelfloff- & Gardinen-Gefhäft

in enormer Answahl ju ben billigften feften Preifen: Tricot-Taillen

in tabellofefter Musführung, porguglichftem Schnitte und in ben eleganteften neneften Dacharten.

Beftanbiges Lager von ca. 1500 Stud, in 8 Größen unb ca. 20 ber neueften Garben,

Tricot-Taillen von Mt. 5,- an, hauptlächlich jeboch Lager in feineren Qualitaten von Mt. 7.50 bis ju ben ausgefuchteften Saifon-Reuheiten pon Mrt. 80-40,

Taillen mit farbigem Tricot-Sammt- und Beluche-Beftenein-fähen, mit 2 Sattenheilen und Bruffalen, boppeliteilig, ichtag gefnöpft. Blonfentaillen 2c.

Taillen in Cheviot. Loben- & Boucle. Donble & Beld-Tricot. Rieine Tricot-Taillen für Mabden von ca 10 Jahren an. Hochelegante Gesellschafts- und Ball-Tricot-Taillen.

Rafche und elegante Aufertigung nach Maaß. Tricot-Stofflager.

Hochstetter,

Rirdenftraße. (Nabe bes Marttplages.)

Weichaftsmann

Deidelberg, Rengasse 1
beschaft: Navitalient gegen vorschriftsmähige Berschrung auf Dyposbeten, Lauschällinge to., vermittelt Häuser und Güter zo., überntwmt Eintreidung von Ansftänden, sowie sonstige Anfirede träge bei zuverichsiger Besorgung und billiger Berechnung.

Rauf-n. Berfaufs-Offerte für alle Majdinen und Beftandibeile enthält bie Bien 1., Rabbaubfir, Rr. 8.

Für Beschaffung von Rabita-lien auf I. Hypothefe, sowie in Ansu. Bertanf von Liegenshaften, Bermiethungen 2c. Albam Boffert, G 4, 12,

Rirah hoffer, Sparhaffe f. Landgemeinden in Heidelberg.

Bei Unterzeichnetem tonnen Dien-Ragd, Donnerstags und Sam-kagd Spareinlogen gegen 4%. Ver-ziniung genacht werden und iwart von 1 Mart bis zu 1000 Mt. jährlich. Auch werden Gelber gegen gute Vorlagisbeine auf 1. Aubo-thet lautend, a 4%% Jins aus-gelieber.

gelieben.
Räheres bei Eg. Sch. Winteroll, Begirfs-Erischer für Beinheim und Umgegend, Bahnhofftraße E 98.

Rabmaidinen-Reparaturen werben in eigener Werfflätte punftilicht fonell und billig be-jorgt. Martin Deder, 10687 Manubelm, A 8, 5.

Getragene Soute und Stiefel
werben ger u. verfauft. Meparaturen
wurden ichnell und billigft besorgt. 18647
Franz Engster, S 4, 7.

bon ber einfachften bis que feinften Ausführung empfichlt Joh. Heinr. Gidwindt.

Rückkehr finden meina Spre stunden wieder von 10 1/2 - 12 1/2 und 3 1/4 - 4 1/2 Uhr statt.

Dr. Messer,

Specialität für Ohrenleiden. P. 7, 2, 10985

Musikalien-Leih-Anstalt

K. Ferd. Heckel. Abonnement für Bithermufffalien. Profoecte und Karaloge graife.



Bafferdichte Bagendeden, Mafferbichte Bjerbebeden empfiehlt in allen Größen

S. Oppenheimer, Maunheim, E 3, 1 Gummi - Waaren - Bazar. NB. Wer jest tauft, fauft 10%/6

Geschäfts-Burean Martin

empfiehlt fich jur Gubrung von Buchern, Beitreiben von Musftanben, Beforgung von Sopothefen, Geffionen, Musfertl. gung aller ichrittigen Arbeiten, Bitts gefuchen, Beirathapapieren Bermitt-

Reisekoffer

Garantie für Solidität. Pelailverkanf ju Engros-Breifen.

Saufhaus. P. Sieberling, Saufhaus.

Beigafitspringip: Biffige Preife, großer Umfab. Reifefoffer Rr. 12, Cim. 35 40 Preis 1,60 2,25 8,-Reifetoffer

Erm. 40 45 50 55 Breis 8.50 4.20 4.80 5.50 mit Riemen Cim. 40 45 50 55 60 Reifefoller Preis 6,- 7,- 8,- 9,- 10,mit Rideleden

Reifetoffer in Leber mit galten und Rideleden, Damentaiden in Leber à 2 .- , 2,25, 2,50, 8 .- , 3,60, 4.50 bis 24 M.

Himbangetaiden in Liber à 3.60, 4.80, 5.80, 6.—,
7,50 bis 13 M.

Reife-Receffaires à 2.80, 8.90, 4.50, 8.75, 8.50 bis

24 ER. Blaibriemen à 45, 75 Pfg., 1,-, 1,20, 1,50, 2,-, 2.40, 8.— M. Bortemonnates unftreitig größte Auswahl zu Engros.

Préfén. Posenträger à 30, 40, 50, 60, 70 Pfg., 1.—, 1.20, 1.50 bis M. 3.50. Anerfannt größte Auswohl aller Neuhelten in Bortefenillemaaren. 10 105885

Sieberling,

Fabrit & Engroß-Lager Darmftabt Raufhaus, Qubmigeftraße. Lubwigaftrage.

Georg Adelmann,

Uhrmacher, G 5, 10. 9177 empfiehlt sein reichhaltiged Lager in golbenen, Albernen Gerrens u. Damen - Ubren. Reparaturen werben prompt und billigh belorgt.

Täglich frische Gänsch von Eiegent und zerlegtes Fleisch bei batthädigten Fällen.

10708 M. Maber F 5, 9

Angattungen Linitat
von Georg Liebig & Comb.
ift bas sicherse Weiset zur schwerzlosen
Schube, Eiesel, Kumben, Anders hartnädigten Fällen.
10801
ben hartnädigten Fällen.
Nieberlage bei hrn. Franz Schile
ling, Frisen in Manubeim. Duhnerangen=Linitur

Für Photographen, Gärtner 2c. 10887 6 große ca. 110/200 Genfier mit Rahment, billig ju ver-faufen. Rah. Ciolina N 1, 1.

- 284 -

hausargt, Debiginalrath Dr. Wentheim, lebte. Gin Golagfluß raffte ben fonft noch ruftigen Mann binnen wenigen Stunden hinweg und unter ber Berricaft feines Rachfolgers, einer von Frau von Rambert gemablten Berfonlich-reit, begann fur herrn und Diener Die ichlimme Zeit. Dottor Rofembeau, ber neue Argt bes Imhoff'iden Saufes und Schutling Margote, war juft in ber Wobe und ein gang besonderer Liebling ber Damen. Jung, ftatilich und ge-mandt, eine mannliche Schonheit, steis in gebiegener und babei tabellob-elegans ter Tracht fich reprajentirenb, mit ben beften Manieren größte Gemanbbeit verbinbend, war er liebenswurdig und Lebemann, wo er es ohne Jahrnis sein burfte, ernft, sogar strenge, wo es die Lage und ber Augenblick erforberten. Als Devise mußte er bas: "Was ben Damen gefällt", gemählt haben, benn ihre geheimften Buniche errieth er beim geringften Anlag und machte fie gu feinen eigenen, um fie fofort in Form von wichtigen Anordnungen gu verwirtlichen. Mus Mephifto's Lehre:

Befonbers lernt bie Weiber führen; Es ift ihr ewig Weh und Ach Go taufenbfach

Mus einem Buntte gu furiren -" hatte er bestimmt mehr prattifchen Gewinn gezogen, als aus ben Borlefungen ber herren Professoren, und felbst feine Schwachen wußte er als Borin tiefes Ginnen verloren und bie Umgebung faunte ehrfurchtsvoll ibn an, harrte in athemlofer Spannung bes Oraleis, bas nun ber Mund bes weisen, großen Argtes naturlich nur gur Rettung bes Rranten, verfünden murbe. Doch ber herr Dottor bachte an alles anbere eber als an feinen Rranten, er bachte fogar an gar nichts, benn von all ben vielen Bifiten, ben babet verausgabten ichonen Rebensarten, Eroftworten und fonftigen Liebenss wurdigkeiten war es ihm im Ropfe fo bumm, als ginge ein Dubtrab berum, Erwachte ber arme vielgeplagte Mann enblich aus feinem Stumpffinn, bann erfolgte irgend eine Bemertung ober Anordnung, ber gang bestimmt irgend eine tiefe Bebeutung zu Grunde liegen mußte, wie bie anbachtigen Buborer meinten. Der Krante und feine Umgebung glaubten baran, und bas mar bie Sauptfache. Db bas Drafel ihnen gut bekommen, burfte jeboch zu bezweifeln fein. Auf alle Falle befam es bem herrn Dottor Rosembeau gang vortrefflich, benn fein Ruf und seine Praris wuchsen von Tag zu Tag, sogar mit jedem Tobten ben er beerdigen lieg, und sicher wird er nicht so tange auf ben "Geheimen" Mebiginalrath zu marten haben, wie fein Borganger, Dottor Wentheim auf ben fimplen Titel marten mußte.

Dottor Rofembeau hatte bie icone Frau von Rambert icon nach ben erften fünf Minuten ihres erften Beisammenfeins vollständig verftanben und bie nachfte Folge bavon mar, bag ber alte gute Gotifrieb, ber treue Diener bes Kommergienrathes mit ber größten Liebensmurbigteit, unter fußem Bebauern und hochtonenben Lobeserhebungen aus bem Appartement feines herrn perbannt und in eine anbere Stube, fogar in fein Bett gebannt wurbe. herr Imhof mußte fich fügen benn es geschab ja jum Boble bes olten maderen Mannes und Gottfried fügte sich ebenfalls, benn er mar wirflich zu schwach zu wiberstehen. Rur bestand herr Imhof barauf, baß fein alter Gottfrieb bas Zimmer über ihm beziehe, zu welchem bie enge Berbinbungstreppe in feinem Mitoven hinaufführte.

(Wortfelgung folgt.)

Roman-Beilage

Badischen Bolks-Zeitung

Mannheimer Stadt-Angelger und Sandelszeitung.

Drei Frauenherzen.

Gin Roman in brei Banben von Ernft Basque, (71. Fortfehung.)

In allem, was Felir fab, bekundete fich bie ernfte Richtung und auch ber Reichthum bes Mannes, beffen Gafter nun mar. Da Bucher und Beinungen moblgeordnet umberftanben und lagen, die Debbet jum Ausruhen einzulaben ichienen, io ergriff Felix irgend ein Blatt, feste fich, um lejend bie Rudtehr bes Sausber zu erwarten.

herr be Bog hatte eine fleine Glode berührt und ein Rompio biener ericien. Dit furgen Borten und in ber fruberen rubig ernf bem Manne einige Befehle, worauf biefer fich entfernt. um balb barauf zwei altere herren in bas Rabinet bes Chejs bes haujes

einzulaffen. Bablen Gie gefälligft bie Banticheine nach - achtmalbunberttaufenb Frante, und bergen Gie biefelben por ber Sand in ber Raffe, iprach er gu einem ber herren, welcher fich fofort mit ben Bantbillets gu beschäftigen begann. Der andere herr erhielt einen weiteren auf bas Gelb bezüglichen Auftrag und wurde bann angewiesen, bas Berluftfonto bes Barcelonaer haufes nachzusehen und biefes nebft allen barauf bezüglichen Atten nebft Papieren bierber in bas

Rabinet zu bringen. Rach einer Beile maren biefe und anbere geschäftliche Angelegenheiten erlebigt und herr be Bog verfügte fich auf fein Rebengimmer ju feinem Gafte.

Dort hatte ein Diener ben Tifch mit feinen Beinen und Liqueuren in funftvollen Cabarets, mit allerlei Badwert in gierlichen japanefischen Raftden und mit Cigarren aller Urt bestellt, und zwei bequeme Sessel herbeigeschoben. De Bog feste fich, lub Gelir ein gu mablen, fich ju bebienen und ihm mit gutem Beispiele vorangebenb, ichentte er fich felber ein Glaschen Liqueur ein, gunbete fich eine Cigarre an und streckte sich so behaglich als möglich in feinem Geffel aus. Er ericien überhaupt ein anberer geworben gu fein und behandelte Gelir nicht wie einen Dann, ben er fruher taum beachtet, mit bem er beute nur eine Stunde verkehrt hatte, fonbern wie einen langiahrigen erprobten Freund - mehr noch! wie Seinesgleichen. Gein icarfer Blid hatte bie hervorragenden Gigenschaften erkannt, Die Talente, welche in jenem ichlummern mochten, zu entbecken geglaubt und nun mandte er sich ber Zufunft zu. Er sah Bölker bereits als Erben, und was noch mehr war, als würdigen Erben der Millionen des alten Jinhofs, und ein solcher konnte als Freund dem Großkaufmann nur willkommen sein. Im Berlauf des recht lebenbig fich entwidelnben Gefprachs fagte Bere be Bog noch mit eigenthumticher

Es ift mir febr erfreulich, bag ich bei unferm Unternehmen Gelegenheit haben werbe, noch einer anberen Perfon gu ihrem Recht ju verbeifen. Es ift bie ehemalige Ergieberin Ihrer Grau Gemablin, Frintlein Lucie Bontenpo. Auch

in Banefia, Glor Ceide in 1.80, 1.80, 2.50, 8.7 10, 4.50, 4.80, 5.60 bis 10 Mart pe did, empfiehlt in größter Auswahl 9917

Badische Woris

Filiale Heidelberg Hauptstr. 113.

Wabrif und Engros-Lager Mannheim F 3, 7.

Williale Ludwigshafen S a. Rh., Gauptftrafie.

Aleider-Magazin, Rinder-Barberobe, Couh- und Stiefel - Lager, Mannheim F 3, 7.

Rum Winter:

五	
7	вон Ш. ан.
盐	Bilipontoffeln :
m	Cani. Tuchicube 1 -
9	(Gefunbheitefdube)
10	Beint Bent 200
9	Bills-Rugftiefel 4.
40	Leberfliefel mit Bollfutter für
골	Rinber, Dabdenu. Frauen 1,80
22	Munopffliefel mit Mollfurter
豆	für Rinber u. Dabchen 1,80
	Schaftenftiefel filr Rnaben
2	und Manner 3,50
2	Brima herrengugftiefel 5.50
-	Damenaugftiefel 4
5	Lafdenschube
=	Samburger Bafferftiefel.
	CK1

Dinter-Nebergieber . . 8 .- 2 Rnaben. u. Rinber Baletots 4 .-Derren-Bndelin-Anguige . 12,-Joppen in Leber, Loben, Samburger Leberhofen . 3.50 € Rrbeitshofen . 1.80 € Rnabenhofen . 1.30 € Budöfin-Hofen . 3.50 € bo. Sofen und Beften 5,-Rinbers u. Anaben-Ungüge fcon von 1.80

Eigene Reparatur:Werkstätte.

Pfalzgraf Ludwig, Zur Aepfelmühle. R 1, 9. 10782 Ansgezeichnetes Frantfurter Lager-Bier füßen Avfelmoft.

Taglid frifd non ber Relter 10814

Bett= jedern,

Betten, Bettwäide,

Bett: und Steppdeden in reellen Qualitaten ju billigen Breifer

L. Steinthal, Bafce-Fabrit, Leinen-& Bett-waaren-Lager 1602 Mannheim, D 4, 9.

Gefchäfts-Empfehlung. Frau Marie Kaupp, geb. Braun, F 2, 17, 3. St. empfiehlt sich im Ansert, von Mänteln jeder Art, jowie Koftimen und Rindersleiber bei prompter und Rindersleiber bei prompter und reeller Bebienung.

Rugbaumene und ladirte 9924 Bettladen

mit Roft u. Matragen billigft D 3, 111/2.

Raften-Midbel,

Spiegelichränte, Kommoden und Spiegel in allen Größen. 9926 D 3, 11%.

9925 Ranapee in Rips, Fantafie-Stoff, Blüfch, mit Fantenils u. Stühlen billigft D s. 11½.

Complette Ansftattungen, Rüchen- und Garberobemöbel, fein ladirt, billigft

Strof- und Robrftible con ben feinsten bis ju ben billigften Sorien D 3, 111/2 9927 a Robrftiihle und Strobstühle werben billig und gut gemacht. 10304 J 7, 25.

Granbliden Bither-Unterricht eriheilt Frank, Rüchfer, G 4, 10 2, Stod. 10800

! Kunstausstellung

Mannheim, im kleinen Saale des Saalbaues Ausstellung der Colossalgemälde:

"Zwei Schwestern" von Carl Giron

"Zusammenkunft Pius VI. mit Kaiser Josef in Wien"

von Georg Conrider,
von Georg Conrider,
von Georg Conrider,
11101
sowie einer grossen Anzahl hervorragender Originalgemälde älterer
und moderner Meister wie: Palamedes, Ribera, salvator Rosa,
Contofoli, Gorzins, Berghem, Molenaar, Bol, — Andreas
Oswald Aebenbach, Vautier, Camphausen, Deiters, Defregger,
Flamm, Sell, Siegert, Salentin, Bosch, Hoff, Bünten, Jutz,
W. v. Kaulbach, Kiesel, Makart, M. v. Munkaesy, Ebel, Anton,
Seltz, Heyden, Erdmann, Gelli, Segoni, Gabr, Max, Meisel,
Grützner, H. Kauffmann, Kirberg, Sohn, Engl, Knaus etc etc.
Geöffnet vom 30. Oktober bis 18. November 1885 täglich von 9-4 Uhr.

Eintrittspreis bei einmaligem Besuche: a. für Abonn, meiner perman, Kunstaustellung 20 Pfg.

ganzen Dauer der Ausstellung: a. für Abnnenten m. p. K. 50 Pf. b. für Nichtabonnenten Mk. 1.—

Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. November c., Vormittags 9 Uhr beginnend

Grosse Auction,

in welcher eine grössere Anzahl Gemülde alterer Meister aus dem Nachlass des verstorbenen Privatiers Herrn Peter Grohe, sowie eine reichhaltige Sammlung Bilder moderner Kunstler zum Verkaufe gelangen. — Am 17. und 18. November ist der Besuch der Aus-stellung Jedermann gratis gestattet.

A. Donecker. Instrumentenhandlung & perm. Kunstaustellung, 0 2, 9.

Soeben eintreffend

fehr billig

Begen Aufgabe eines Borgellangeichaftes telp. Uebernahme biefes verfaufe ich fammiliche

Porzellanwaaren

unter bem Zabristostenpreis, sowie die 20 cm. lang, verkaufen wir pr. Cent-Labeneinrichung nebst einer Decimal wage mit Gewicht und sonstiges Maag. 10762 Fr. Nederlin, H 3, 18.

Wrennholz. Gine größere Barthie icones trodenes

Worlen:Brennholz

- 282 -

fle mußte ichwer burch Frau von Rambert leiben, bie fie antlagte, Ihre Liebe benunftigt und bie Glucht ermöglicht zu haben.

Berfeumbung! tonnte Gelir fich nicht enthalten, entruftet gu rufen. 3ch babe mit Graulein Bontemps nur einmal in meinem Leben in einer Goiree bes Kommerzienraths und bann auch nur wenige Worte gerebet.

36r Ind Frau Margor bie gange Schuld auf und unterftutte ihre Untlage in geschichter und glaubwürdiger Weise, das herr Imhof daburch vollsftändig getäuscht wurde. Franlein Bontemps mußte ungehört bas Saus verlaisen. Es that mir dies um so mehr leib, als ich es bei meiner Rudtebr erfuhr, ba jene Dame ftets meine Sympathie befeffen batte. 3hr ruhiger ernfter Charafter harmonirte auffallend mit bem meinigen und hatte ich nur mein Berg fragen wollen, fo murbe ich - verzeihen Gie mir meine Offenbeit! - Lucie Fraulein Bife porgezogen haben. Doch nun mußte ich fie aufgeben, benn bie ichlaue Gunberin Margot wußte mich ebenfo gut von ber Foulb ber Bontemps ju liberzeugen, wie ben alten herrn. Jest freue ich ch, fie wiebergufeben, ihr Abbitte leiften gu burfen und ihr fur all' bas unrbient ausgefinnbene Web Genugthung verichaffen gu tonnen. Und folche

Weit bewegter Stimme und bie Sanb, gleichfam als Betheuerung feiner aft legend, hatte er feine Rebe geschloffen, bie gelir wie bas fdmerwiegende Befenninis eines Mannechergens bunten wollte, wenn er fich babei auch bas frubere Berhalten be Boff', feine fcnelle Berurtheilung ber Bontemps nicht ju erffaren vermochte.

Roch eine Beile planberten Beibe recht pertraut und freunbicaftlich gufammen und als bie Bigarren gu Enbe geraucht maren, erhoben fie fich, um nach bem Sotel, mo Magba bes Brubers barrie, ju geben.

Bellir fant bie Schmefter aus bem Bette, boch noch immer matt und angegriffen. Gir erflarte inbeffen morgen reifen ju tonnen. Den Abend bemuste Gelir, um neue angenehme Borfchaft an Ile gu fenben, bie jeboch ebenfowenig wie feine fruberen Briefe bie Gattin erreichen follte.

Doch auch am anbern Tage murbe bie Reise nicht möglich. herr be Bog hatte noch Dringenbes zu erlebigen und ber Argt erficrie bies, Bezug auf bie Genefende, fur ein mahres Glud Die andauernbe Rube wirfte auch fichtlich wohltbatig auf Magba und am folgenben Morgen ftanb ber Sahrt fein Sinbernig mehr im Wege. 3mar meinte ber Urge, bag bie noch gurudzulegenbe große Strede nicht in einem Tage abgethan werben burfe und Felir verfprach ibm, im Galle es nothig fein follte, noch eine Gintebr halten ju wollen. Go tam es benn, bag bie Beschwifter in Begleitung bes herrn be Bog, erft am britten Tage nach ihrer Ankunft in Rotterbam, Die Belterreife in Die Beimath antraten, mo fich mittlerweile Borfalle ereignet batten, wie beibe nimmer im Stande gemefen maren fie auch nur gu abnen.

> Cechates Rapitel. Margot's hofgefinde. - Gin enticheibender Angriff.

Nach ihrer ergebnisvollen Unterrebung mit bem Borrier batte Frau pon Rambert langfam und immer mit ihren finftern Gebanten beichäftigt, Die erfte Grage erstiegen, in ber bas Schlafzimmer ihres Ontels lag. Bier fag ber alte Mann, welcher in ber Sand bes energifden Beibes zu beffen willenlofem Wertzeug geworben war, ben gangen Lag und größtentheils allein. Er wollte nicht einmal fein Schlafzimmer mehr verlaffen und an nichts ichien er Frenbe ju finben. Geit Margot ihn nach jenem iconen Rachmittage auf

- 288 -

Gidenhein nicht wieber borthin gurudgeführt, unter bem Bormanbe, bag feine toftbare Gefunbheit bies bringend verlange und von bem Mrgt unterftutt, ibn formlich in bie erfte Etage eingesperrt hatte, war es als ob alle Lebensfreude und hoffnung von ihm gewichen mare. Er ließ Alles gewähren, taum noch versuchend mit einem Wort gegen Anordnungen, bie ihm unangenehm waren, angufampfen; er war in ber That frant geworben an Rorper und Geift und geschah bem armen Manne fein Bunber, fo mußte er erliegen. Die einzige Baffe, mit welcher er bem tudlichen geinb feines Dafeins entgegentreten konnte, war bie ftille Gehnsucht nach feinem Rinbe, und fogar biefe fehrte fich gegen Darum tonnie er auch frundenlang in feinem Geffel fiten, unbeweglich und ohne ein Wort zu reben. Er bachte an Ilfe an bas fleine bergige Dlabden, bas feinem Kinbe geglichen, beffen Mutter Ile beige und fein Gehnen wollte ihm bas Berg verzehren. Am anbern Tage hatte er bie Minter feben founen, both man fuhrte ibn nicht mehr binaus. Wer weiß wogu es gut mar, fagte er fich oft. 3ch batte eine frembe Grau gefeben, und nun tann ich meine Traume meiterspinnen! Best fiel er erft recht in ein tiefes Infichverfenten. Er malte fich bas Wieberfeben mit Ilfe aus, wie fie gu ibm gurudtebre, bas fleine bubiche Dabden als ihr Tochterchen an ber Sanb und wie der Thranen mit ihren Ruffen balb erftickten. Und aus ben Thranen, bie Mutter und Rind weinten, entiproffen Freubenblumen, beren Bluthen und Relde bis boch binauf in ben von einem fonnigen Glange burchstrahlten Simmel muchfen, fich über ben Glüdlichen ju einer bunten Bluthentrone molbten, um ihr icones wiebergewonnenes Lebensglud gu verflaten

Ueber folden Bilbern ichlief ber alte Mann ein und traumte min wirklich ein ichones Marchen weiter, bas ihm gewiß eine ber guten Geen, mit benen er fleis fo gerne pertebrie, feiner Geele als Eroft und ftille Frenbe gu-

Diefes ftunbenlange mache und wirkliche Traumen tonnte ber Umgebung bes herrn 3mhof nur hoch erwunicht fein. Margot hatte balb gefimben, bag folde Stunden, mo ber alte Mann, ibrer Unficht nach, in einen thierifden Stunnpffinn verfiel, regelmäßig wieberfebrien und fie benutite biefelben gu Mustabrien, um aufzuathmen in ben Atlastiffen ihrer Equipage, bod für wenige Augenblide ihr armfeliges Leben ju genießen. Die Dienericaft bachte ebenfo , nur machten fich beren Belufte nach Freiheit und Bergnugen in gang anderer Beije geltenb.

Sat ber Bengel bas Recht, feine Gorante mit bem Beften aus bem Reller gu fullen, fo haben wir es auch und die Ruche bagu! Go fagten fich Rutider und Lafaien, Roch und Rochin, Rammer- und Stubenmabden und befonbers Frau Sufanne Sabicht, Die offigielle Barterin bes franten Berrn Kommerzienraths. Und bie Berrichaften bes Stalles, ber Ruche und ber Borgimmer fagten nicht allein fo, fonbern hanbelten auch ftreng, fogar überftreng nach ihren Worten,

Der alte Gottfrieb, ber langiabrige treue Rammerbiener bes herrn Imbof, war icon feit vielen Monaten erfrantt. Mis es Margot nicht gelingen wollte ibn aus bem Saufe gu ichaffen , ba burbete fie ibm nach und nach eine folde Denge Arbeiten auf, ftrengte ibn Tag und Racht berart an, bag ber alte, obnehin icon gebrechliche Mann vollstandig murbe, Alles bies geichah unter bem Bormanbe ber nothwendigen Bfl ge bes herrn Mommergienrath und bei biefem Bojungemort mare ber treue Diener, ohne eine Glibe gu verlieren, in ben Tob gegangen. Dies bauerte fo lange, als ber

Beute Freitag Versammlung im Bereinstofale II 2, 3. 111 Der Borftand.

Garantirt ächt ital.

per Pfd. 30 Pfg

10700 bei

Neue holländische

fuperfeine Bante von 6 Big an per

Jacob Uhl. M 2, 9,

30 bis 60 Pf. per Pfd. Jacob Uhl. M 2, 9.

Coholiticoho

per Ofb. 35 Big. Cabljaue, Goles, Winter-Rheinfalm, Turbots, Büdinge, Sprotten, ger. Mal, Rennaugen 2c.

> Ph. Gund. Berliner

Getreide-Kümmel

von J. A. Gilka, per Originalfiasche à Mart 1.60, finb mieber eingetroffen bei 0124 Johannes Meier, C 1, 14.



Frifche Obenwälber Waldhajen Dajenbraten non 2017. 1.50 an,

Hasenragout per Pfund 50 Pfennig Friiche

Rehe, Schlegel und Ziemer

in allen Größen, Belbhühner 2c., frang. Enten, Ganie, Beliche, Capaunen, Junge Dahnen, Tauben, Oftenber Auftera, Abeinfalm, Soles, Schellfiche, Cabijan 2c.

Knab, C 2, 3 Telephon Rr. 299.

Türk. Zwetschen fehr füß, große Baare vollftändig gejund per Pfd. 15 Pfg. Gebr. Koch.

Lebend friiche Schellfische, 11159

empfehlen E 1, 6 Abolf Lee & Cie. E 1, 6. Hukelbrod

empflehlt 10911 E 2, 8. P. Freyseng. E 2, 8. Mainzer Canertrant, & Blund

Mehauration Bagner, H 3, 19 Morgen Samnag

groses Schlachtfest, trüb Wellfieisch mit Sauertraut, ibendie Burftfuppe und hausgemachte Burfte, moju freundlichft einlabet 7. Wagner.

Stadt München. G 5, 10. € 5, 10. Camitag Morgen Wellfleisch

mit Sauerfrant, Abends Burftinbbe und hansgemachte Burite, mogu boffichit einlabet H. Fuhr

21 2 Mark

erimibe ein Cortimenis Riftchen ff. Ebriftbaumconfect, circa 430 Z. enthaitenb, gegen Rachnuthme. Wiederberfünfern febr emofoblen M Brod, Dresden.

Rene Enchlappen für alle Dofen paffenb. 10668 Ein junger Dann empfiehlt fich in Gin junger bintet ting Bugen und

19. Brobit, K 4, 14, 8. 3 Reberzeigung macht wahr? 2500 Baar. 111

Eine Frau wünscht Beschäftigung im Mleibermachen. Q 5, 10, Sinterhaus, im 2, Stod Bfallott Berben in und aus bem ichmiegenbeit. Q 8, 15, part. 10570 ber gelegentlich ber Brühler Kirchweih ersucht wurde einen Schirm ju batten, beten Zu-rüdgabe ihm aber unmöglich gemacht worben sein barfte, wird ersucht, ben-selben im Berl. b. Bl. abugeb 11148

Gefunden

Jin rehbianies Mobshünden mit schwarzer Schnause. Gegen bie Koften abzuholen. Z 9, 40. 11103

erlorei

Geit Donnerstag Morgen fehlt ein freiner hellgelber, glatibariger Ratten-fanger. Mustunft über ben Berbleib befielben wirb gegen Erfenntlichfeit vom Gigenthilmer R 4, 7 eibeten. Unfauf wirb gewarnt.

Sund verloren.

Gin rother Svip (Fuchsartig), auf ben Ruf "Sinto" borenb, abhanden gefommen. Bor Anfauf-wird gewarnt und bem Zurudbringer in G 7, 9 Belohnung gugefichett.

Zukaufen gesucht: boppelte Glasthure

Deter boch 1,75 Meter breit, mirb gr

Gebrandte Buder 8277 fauft F. Nemnich, Guchhandlung und Unriquariet.

9173] Gebrauchte Möbel u. Betten ju taufen gefucht. T 2, 22. Brillen fauft man gut und billig 49 E 2, 12, 2, herzmann

fauft L. Derzmann, E 2, 12, 9147

Zu verkaufen: Eine gut erhaltene Dand Rabma-ichine ju verlaufen. 19780

H 6, 1, 2, Et. Gine tannene Bettlabe und ein großer Krantftänder zu verfaufen A 2 8 (Sof.)

S branchtes Bianino und en 11181 B 4, 14 Burmonium in bertaufen Blechofen f. Schreiner 3. p. H7, 8. 11149 1 Mehitatien 3: verf H 7, 8, :1150 1 Kanapes, I oval Lifth 3, v. H 7, 8 :11101 2 Rohharwaragen 4, v. H 7, 8 :11102

Roghaar-, Seegrad- und Strob-Marragen Sillig ju verlaufen.

3 Saulufen und ein transportibier Baich. ober Schlachtlefiell ju bei-fauten. B v. 12. Gutet Strautständer billig ju

pertaufen. J 2, 20, 8 St. Betten, Beisgeng, Francus fleiber billig ju berfanten. 10646 Q 3, 20, 2 Stod Thure rechts. Bebrauchtes Mobel und Bett

jeber Art zu vert. H 7, 8, Eine grune Ripsgarnitur mit jeche Stuhlen, 1 Rachtrich mit Marmorplate, I Goldipiegel nebit einem vollftänbigen Bett billigft av verfaufen. Rah, bei Jacob Bek, Schreinermur. I. 7, 181/2. 10949

Brima Kartoffeln S 2 15, im Laben. vertanien. H 8, 18.

Bauplake.

In ben Redargarten befie Lag-ber Saupeftrage, für jebes Geschaft geeignet, ju bertaufe. Rab, im Berlag Amei icone Badermuttben billi u verlaufen. Rab. Gichie, Schreine

Gine febr gute Milnener Bither Garrang bill g ju perfaufer 10 2 Ctod. 10194

Gin juverlaffiger tautionofab.] Rann (lang gebient Milit.) in Bureau Arbeiten, haupifächich in ber Erpebit, bewanbert, fucht Stellung, Offerien

unter 10446 bitte in ber Expedition baugeben. Gin braver junger Rann fucht Stelle als Ausläufer ober bergleichen Beichaf-tigungen Rab im Berlag 9878

Gin Cattler welcher auf Wagen und auch in Gabrif als Riemer geben murbe, jucht per fof, Geelle, Z 4, 8 10708

Ein guvertaffiger Manu mit guten Beugniffen, ber im Papier und Rar-tonaggefchaft bewandert ift, fucht Stelle. 10885 Z 3, 13, 2, Stof.

Eine gejunde Amme juchi fofort Stelle. Bu erfragen bei 11085 Gebamme Magin,

Ludwigehafen-Bemehof. Eine anständige junge frau jucht tagbilber Stellung, jur Aushilfe im Kocken, Nähen, Bügeln. Auch würde felbige sonst irgendwelche Beschäftigung übernehmen. Näh, im Berlag, 10417 Eine gut empfohlene Frau municht ogleich Monatsbienft. G 3, 6 2. St. 10830

Stellen finden:

Tüchtige Cigarrenmacher fucht gegen boben Lohn. Friedr. Groos

in Soest 1/Westf. Gesucht. Gin Muemt ber mit Drotichten fabren auch umungeben weiß, fann

Philipp Bechbold, in Weinheim. Em tucht. Schubmacher fof. auf bei banernbe Beschäftigung gesucht b 10928 B. Brann, Weinbeim. G 4, 12 Piacirungs-Bureau G 4, 12

Dentimer genner-Buno. Befucht 1 j. Rod, 2 j. Restaurations fellner, 1 Dienerschaftellner, 1 Buffet jraulein (gute Sanbidrift erforberlich), Sorelfocinnen, fowie Ruchenmabden und Rellnerinnen fofort.

Lehrmäddell gefucht. 10876 yraberes D 2, 4.

Mehrere indnige Müntelarbeiter-innen finden dinernde Beichäftigung bei hobem Lohn bei 11087 3. Sandrowicz, E 8, 5. Gin Madden welches bie noth-wendigften hausarbeiten verrichten

fann, fofort gefucht. 1112 ZD 2, 8 Reuerflabtifeil. 11129 Gin Diadden bas burgerlich fochen berrichtet, fol. gelucht P 6, 4. 11079 1 Dienstmadden, welches jich allen baustiden Arbeiten unterzieht, fofort gefucht nach K 2, 15 b. 4. St. 11048

Tüchtige Maschinennäherinnen für Weifinaben gejucht. 1106 S 2, 8, 2 Er.

Modes.

10780 Lehrmadmen lolott N 1. 9 Raufhaus. Lehrmädchen fichen Brootle garten gefucht. F 1, 2.

Lehrling-Gesuch. Spengler-Lehrling seinder 10814 Bunder & Bühler, F 4, Miethgesuche

Gine parterre Bohnung Don 5-6 Zimmer, momöglich mit Eleinem Magagin per fofort ju mieben geincht. Offerter anb W. 6857b an Sanjenftein & Bogler,

Ein Laden,

memoglich mit Wohnung von 3-4. Bimmern fofort ju miethen grincht. Stietten unter Z 6858b an Danfenftein & Bogler bier erbeten 1112t

Gine Battette Bognung von Bimmern ober auch eine fleinere Bob nung mit einem Barterre-Bimmer ber Oberftabt ju miethen gesucht. Gift. Off. u. Nr. 10003 an b. Berl 1060 Eine neue geräumige Parterre-

Bohnung, 8 Zimmer, Ruche und Aubebor, taperiert und ladiele Boben, für 875 fart fofort ju vermierben. Raberes im Beriag

Zu vermiethen

2, 2 größeres Magazin gant Z 10, 11a Depgeret und gaber und Baben permisiben.

(Wohnungen.) C 4, 3 ift ber 2, Stod, 6 ginemer zu vermiethen, Rab, im Laben. 10565 D 2, 7 an ben Blanten find 2 u vermiethen.

1) 5, 5 ber 4. Stod, 3 gimmer rubige Familie jogleich ober fpater gu bern. Rah im 2. Stod. 10746

E 1, 12 befte Lage, Marfritrafie, 1 großer Laden mit 2Bobitung re. (event, auch bas gange Saus) in welchem felt mehreren Jahren ein Mild: und Brobuften Gefcaft mit Mild: und Brobufien Geschäft mit gunuigftem Erfolg beirieben murbe, bis Renjahr ober auch fpater anbermeitig ju bei miethen. Raberes im 2. Stod.

E 2, 6 im 8. Stod 4 gimmer, unb Reller, fof, ju vermietten, F 5, 3 2 St. ein leeres Bimmer G 4, 21 Laben mit Wohnung gr permiethen. 1057

G 7, 36 1 leeres Rimmer fur 1 vermiethen.

H 1, 6 eine finberiofe Familie fofort beziehbar zu vermiethen. 10076 H 3, 22 ein leeres Manjarben-gebend an 1 alt. Frauenz, 3, v. 11088 H 4, 4 eine Maniarbenwohnung

11 4, 5 eine Bohnmiethen.

icone Barterre= ber an verm. 11056 Laben mit Wohnung ju

H 7, 8 Laben mit b K 4, 16 1 Simmer und Ridge

gu verm. Dr. Sof. L 6, 10 gu verm. 10026

P 1, 10 8. Ct., ein großes gime beif Schlafftelle fof. 1. verm. P 3, 6 ein icones Barterraimmer

R 1, 14 Gaupenwohnung 2 gim Riche oc. ju vermiethen. R 4, 15 eine Bohnung ju ver-

U 3, 12 2 Bimmer gu Z 3, 14 2 fleine Zimmer gn ver-

Z 10, 11a Blobnungen von 2 bis 8 gimmern mit Rüche und Bubehor, in ber Rabe bes Bersonenbahn- bofes burch 3. Beiger 2. verm. 11018 ZC 1, 3 Renerstadtibeil, eine Bohnung bestehenb aus 2 Rimmer mit Bubehor im 4. St.

st permiethen. ZC 1, 12 Renerftabitheil, ein Bohnung 2 gimmet u. Rüche z. verm.

Gin Laben mit Wohnung und Raum für Magain ober Berffiatt geeignet, in befter Lage Bobnung im 2. Stod mit fünf Zimmern, Rilche und Zubehör, beibe bis 1. Marg 1886 ju verm 10333 Nah. P 5, 23, 2. St.

Eine Manjarben Bohnung, 8 Bim er, an folibe rubige Leute gu verm tab. im Berlag.

Mehrere Wohnungen for. gu ber-niethen. Ru erfragen R 6, 8. 10580 1-2 Mani-Rimmer an eine einzige Berfon j. v. auch gegen Monatsbienft Rab, i. Berlag. 1040!

2 Wohnungen je 8 gimmer ju verm. Schwehingerftraße Rr. 86 in ber Rabe bes Babuhofe. 11155

(Schlafstellen.) H 1, 121 8. Stod, 8 orbents Edlafitelle erhalten. H 4, 5 ichone Schlafftelle ju ver 10977

4. 11 3. St., eine Schlaffielle ju 3 meifen Roft, 2, Stod 111 3 meißen Roft, 2. S 2 folibe j. Pente fot an pirm. 10:0 Echlafpelle ju vermiethen

100.0 ZO 12 Rebeites & bermi, 10813)

Möblirte Zimmer

C 1, 15 9. Stod, fcon möblirten gimmer 3. v. 10494 D 4, 6 am Fruchtmartt, 3, St., 1 D 4, 6 3. St., am Fruchtmarft, 2 D 4, 18 4. Stod, ein anstängefucht.

F 4, 18 2. Stod, 1 fcon mobil. herrn ju vermietben.

F 5, 9 ein gut mobl. Barterte-F 5, 17 18 2. St., ein mobil. Derm., pro Monat 12 Mart. 10731 F 5, 23 1. Stod, ein Bimmer-tollege gesucht. 11006

F 6, 7 es wird ein anftanbiger merfollege in ein mobl, Parterraimmer gejucht.

G 2, 8 amei ichon möblirte Rimmer, auf ben Martipiat gehenb einzeln ober gufammen zu vermiethen.

G 5, 14 2. Stod, ein icon mabl. 3immer fogl. 3. v. 10587 G 6, 5 9. St., ein mbbl. 3im-G 7, 1 1 (con mobl. gimmer im 1881 G 7, 2 8. Stod, ein fein mobil. G 7, 5 icon mobl. 8. preism. 311 6 7, 171 Mingftraße, ein fein

miethen. G 7, 30 8, St., 1 gut mablirtes gimmer ju v. 16571 H 3, 20 2 St., (con mobl. gimmer auf die Straße geb. sof. am 14 M. zu verm. 10961

J 1, 3 2. St., 1 schen möblirtes gimmer billig j. v. 10707 L 12, 9a 2. Stod, in ber Rabe möblirtes Zimmer an 1 ober 2 Serrn

fofort gu vermiethen. Q 3, 20 2. St. Thure rechts, ein mobil. Bimmer fogleich an begieben für ein herr ober Frauen gintmter.

Q 7, 8 ein gut möbl, Barterre-R 4, 22 ein möbl, Zimmer für R 4, 22 in möbl, Zimmer für fofort gu verm.

S 2, 15 einfach mobl. Part. Sim. T 2, 5 8. St. ein Bimmer mit 2 ober herrn gu vermiethen, T 4, 14 1 foon mobil. Bimmer vermiethen. Raberes im Laben. 10289

T 5, 1 8. St., 1 einsach mödlirtes gleich zu vermiethen. 10559

T 6, 21 ein gut möbl. Partermiethen.

ZC 1, 15 Dammstr., 4. St. 1 frbl. 8088 Ein großes gut mobliries Bimmer fogl au verm. Rab. im Berlag, 10805

In der Nähe des Bahndofs
ist ein ihön möbl. Zimmer für
1 oder 2 herrn fofort an vermiethen, mit oder ohne Koft.
Räheres H 2. 5 barterre. 10721
Ein freundlich möbl. Zimmer auf
die Etraße gehend sosort an vermiethen.
Ru erfragen in G 3, 12 3. St. 10788
1 junger Louingang sucht 1. Limmer.

1 junger Kaufmann jucht 1 Zimmer-follegen. Raberes E 2, 9. 10260

Kost & Logis H 4, 4 Roft und Bohnung für

H 4, 7 Stoft und Logis. K 4, 13 2 Grod Roft und anständige j. Leute (ifrael.) in gutet

L 6, 12 2. St., ein gut meblite

R 4, 19 20 s. St., 1 ginmer anständ, jung. Mann iof. 1. v. 10827 R 6, 2 parterre, Stoft u. Logis.

S 2, 12 part, gute Schlafft, mit Roft T 6, 2 8, St., eine Schlafftelle mit T 6, 2 Roft zu vergeben, 10779 1 junger Mann 'erhalt bei 1 anft Samilie Roft und Logis.

Schwetzingerftr. 63. Diatoniffenhaustapelle 8 Uhr Abendgotretbienft. Geriner.

In der Sunagoge. Freitag, 80. Oft., Abends 4% Ubr. Bamftag, 81. Oft., Morgens 8V. Ubr Brebigt.

Geschwister Böhm, München,

Wir eröffnen Dienftag ben 3. November miter gleicher Firma in Mannlesine ein zweites Geschäft, bestehend in

Wäsche-, Weiss- und Wollwaaren,

Corsetten, Tricotagen, Strumpfwaaren, Nouveauté's,

Confection für Kinder

und zwar in den großen, neu umgebauten Parterre-Lokalitäten des Herrn Grünewald

Planken E 2, 17 neben der Löwenapothefe.

Durch unfer am hiefigen Plate errichtetes Geschäft erstreben wir die überall fühlbare Concurrenz burch strengste Rechtlichkeit, reiche Auswahl und billigere Preise als irgendwo zu bekämpfen und das geehrte Publikum zu veranlassen, den ganzen Bedarf am

Die Grundfätze unsever Firma find: Die besten und reellsten Fabrikate zu führen.

Direkter Baareinkauf in ben bewährtesten Fabriken bes In= und Auslandes, großer schneller Umfat bei kleinem Rugen zu festen Preisen. Coulance und Aufmerksamkeit der Kundschaft gegenüber, geben die Bürgschaft für billige und gute

Minchen Weinftrafe 8.

Geschw. Böhm.

NB. Aufträge von außerhalb werben prompt und franco effectuirt.

Großer

Caffee-Alusverkauf

wegen ganglichem Abbruch unserer Magazinräume zu bedeutend herab: gefehten Breifen.

10, 20 und 30 Pfg. unter den heutigen Ankaufswerthen. Günftigfte Gelegenheit zu vortheilhaften Einfäufen. Wir bemerten ausbrücklich, daß unfer aus ca. 30 verschiebenen Rummern beftehendes Gortiment nur die besten und feinsten Qualitäten repräsentirt und übernehmen wir für unbebingt reinen und fraftigen Geschmack jebe Garantie.

Gebr. Kaufmann, G

Kaffee-Versandt-Gesch

Willy. & Friedr. Buhn

"Raffee en groß."

daß wir nicht mehr wie die frühere fin rob oder 6 Pfund gebeaunt, verfebren werden. Caffa: Dufteme find wir im Stande, reinsthmeckent onen Surfahrung des Sunne Buttens und wir im Stande, reinstigmerkende, und guten Kaffre in allen Preislagen zu den verhältnigmäßig nittigfte. Preisligen franco. Richtronventrendes wird in Umtanlich Bertien zu liefern. Preisligen franco. Richtronventrendes wird in Umtanlich genommen und halten wir uns unter Susicherung rechfter Webtenung bestehn und halten wir uns unter Susicherung rechfter Webtenung bestehn empfohlen.

Johann Schreiber a. Neckarthor

reichhaltiges Caffee-Lager Reine Cantos, Cambinas, Java, Spedcaffees, Cebion, Preanger, Menado u. j. w. ju 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120 bis

Gebraunte Caffee's

nut eigener Brennerei mit Mafchinenvetrieß fergialtig ausgemählt, naturell und cenbirt geröftet ju 80, 90, 100, 110, 120, 180, 140, 150, 160,

170, 180 Pfg. Bei 10 Biund Bezifgen Engros-Preise, billiger wie Ver-fandtögelmäfte, billiger wie Hamburger und Bremer Wastet-10882

Camftag, ben 31. Offober 1885 Großes

Burftinppe und hansgemachte Würfte, wogn einladet 11182

C. Ruf

Grossh. Bad. Hof-Photograph

Mannheim, A 2, 7.

NB. Auch die größte gabl ber ju Weibnachten an mich gelangen-ben geft. Aufriäge, bestiglich irgend einer art ber neuesten Borträt-photographie, bin ich in ber lage, pintrlich und mit aller Corgfatt aussuhren, ba zahlreiche fünftlerische Rrafte gewonnen wurden, um jeder Arbeitouberhanjung zu dieser Zeit thunlicht begeg-

Jac. Schick, C 2, 24, nächft b. Theater. Großer Magerhof.

hente Freitag Abenb Schweinsknöchel mit Lotterie

Baden Baden hanpt- und Solufigiehung."

Loose à Stück M. 6-30 find gu haben, bei

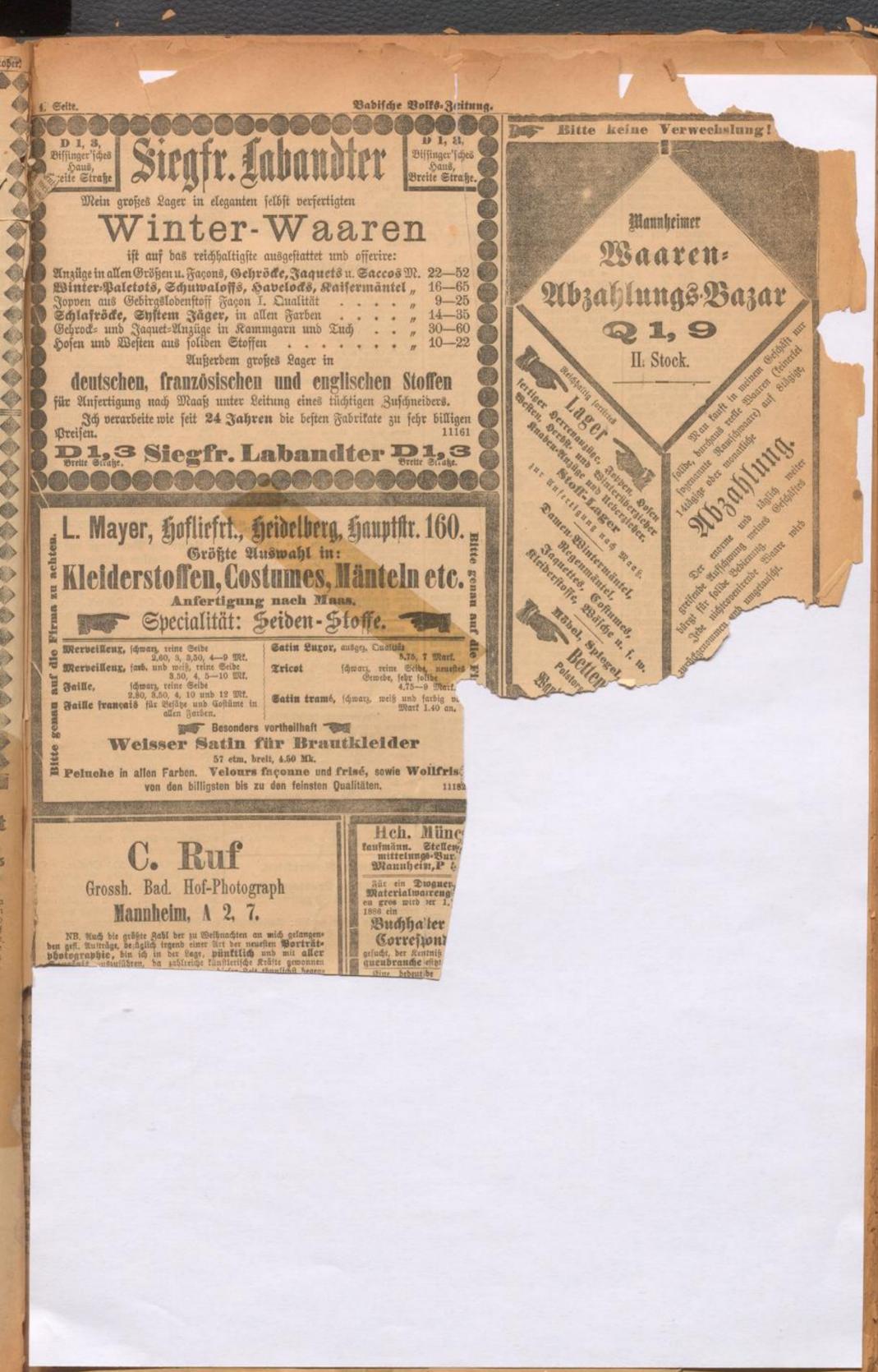
Moritz Herzberger. Sanptagentur Ranuheim.

Gröffe und befte italien. Kastanien

Weinheim. Sukelbrod

Sauerfrant 11147 E 5, 5 Baderei Ebrhardt E 5, 5. jeben Tag frifch. 11146

Berantwortlich für ben rebafrionellen Theil 2. Grey, für ben Reflamens unb Inferaten Thell is II. Berle, beibe in Mannheim



(Fr. 3tg.)

raire Muditchtelofigfeit. Beftern gruchtmartte in einer Gruppe fiehen-Sandelstemen hinein, wobei einer sast Boben geworsen wurde. Dieser machte jedoch nicht viele Worte, dessen mehr aber dom seinem Swee Gebrauch und prügeste den Konselenter auf seinem boben Side weide lich durch. Darob erhob sich ein nicht geringer Standal und es drobte burch die Gegenwehr pes Lutichers eine gehörige Balgerei zu entfieben, welche aber burch bas Dagwischen-treien ber llebrigen abgewendet und bem Streite ein Eube gemacht wurde.

Z Gin fleiner Gifenbahnunfall pafftere genern Mittag auf der Beff. Labmige babn bei ber Rettenbrude, Der um Ille antommende Zua juhr mut joicher Geja, win dichteit in den Hahnhof ein, daß er nicht tredizeitig gestellt werden tonnte. Er juhr van die Dredichtelt werden tonnte. Er juhr auf die Dredichtelte und die Lotomotive über diejelbe binweg und grub sich die Massimme dies an die Kadachien in den Boden ein Annerialete allerdings der Balt aber mit einem erfolate allerdings ber Salt, aber mit einem Brochen, daß man alles gertrummert glaubte Dem war jedoch nicht so und wurden weder Berkonen berkent, noch Material beschädigt. Es wurde sovort das Jeuer aus der Majchine gezogen und der Damps abgekassen; doch kohnte man mit der debung nicht beginnen, weil alles zu beiß zum Anpaden war. Seute wurde die Maschine wieder ans's Geleise wurde die Maschinen Gine Artischklörung sow nicht geboben. Gine Betriebsftorung fanb nicht

| Bom Lindenhof. Befanntlich haben ich die gablreichen Intereffenten an einer bindung des Centrums der Stadt und der Schweisingerstraße mit unserer Vorsadt auf dem Lindenhos vor Jahr und Tag in einer eingebend motivirten Borftellung an bas Gr. Begirtsamt babier mit ber Bitte gewenbet, es mochten gegenüber ben gur Gemige in ber biefigen Tagespreffe bereits besprochenen Disbiengen Lagespreise bereits beiprochenen Weis-ftanden in dem sogenannten Suezfanale geeig-nete Bortehrungen zur Abhilfe getrossen wer-den, vielleicht am Besten durch Beschaffung eines schmalen Ausiteges zwischen dem Aus-nahmsgebäude des Bersonenbahnhofes und dem Abstantsgebäude. Bor Allem und in erster Linie Danf dem unabsässigen Bemühen Stadtbireftor Siegel, ipegiell ebenbe Erbebungen an Ort Bernehmung geeigneter w. ift es nunmehr getie Bedürfnißfrage als tien haftoren gemein-tich ferner bereits ut bem Linden-

Ungfünfefall. Deute Morgen etwas nach 8 Ubr fuhr eine mit Eisentheisen fcwer belabene Rolle um die Ede best bem Bau-hofe gunachft liegenden Quabrates 8 2. Bei ber Biegung, welche ber Wagen naturgemaß machen mußte, runchte ein Gifentheil feit-maris und iprang ber ben Wagen begleitende bei Zimmermeister belb beichäftigte Maurer hingu, um bas berabfallen gu verbindern. In dem Augenblid fippte die Rolle um und brudte ben gwijchen Wagen und Band befindlichen verheiratheten Maurer Bos bie Bruft ein. Der Verungludte wurde in bas Allgemeine Rrantenhaus verbracht. (M A.)

Badiiche Radyrichten.

o. Auf ber Rirchweihe in Minchenzell geriethen Münchenzeller und Eichelbronner Burichen untereinenber in Streit , wobei es nicht unerhebliche Berletzungen abiebte. Unter-

Mus Baden, 30. Off. feierte Saubtlehrer Breifig ben 25. Jahrestag feines Baltene an ber bortigen Edule. Die Einwohnerichaft, die Geistlichkeit und die Kollegen des Judilars betheiligten ich lebhaft bei dem feltenen Feste. In Stoffort suchte sich die gemithekrante 28jährige Tochter einer achtbaren Familie ben Bals a zuschneiben. Seilung ist awar nicht ausgeschliesen, aber boch sehr aveiselhaft. — Am 28. ds. ist in Oberhausen, Amis Emmendingen, das Kohnbans des Räckers Ed. Maner ne dit Schener war die dangebrant. Bwolf Zage vorter war die dangeben liegende Schener des f Joi. Merfle ein Raub der Flammen geworben. Eise der Konft. Ita, mitgeffeilt wir d, ift gegen em i fatholiichen Geifflichen des 1. Wahlbe-ziris (lleberlingen-Bfullendorf) 1 Interjuchung wegen Berlegung bes Kangelpara graphen ein-geleitet.

geitter. 30. Oft. In Kiechlinsbergen befamen anläglich ber Rachfir dweihe am lepten Montag junge Buriche Streit, wobei einer berielben, ber erst vor we nigen Tagen ans der Fremde heimgekehrt war und nächsten Monat zum Militär einrückt a sollte, einem Kameraden ein Messer in den Unterleid sieh, daß die Eingeweide beraustraten. Der ichwer Getroffene ift gestern fruh feir en Leiben er-

Wertheim, 29. Oft. Gine Berfommlung hiefiger Kenufteute fand im fleir en Ratbbaus-jaale flatt, um eine Einigung i iber die Breife einiger Sauptlonjumarrifel au erzielen, welche burch gegenseitige Konturrenz in letter Beit zum Theil unter den Seibstone noreis gebrucht waren. Sämmtliche biefige Kan fleute einigten fich fiber gemeiniame Berfaufen reife für Brod-guder, Betroleum und Tabat. Gine fpaters Gereinbarung über ben Cafar

ans bes

SE 000.

ers ber

cllicaft

der Win

Mal hier

ficherster.

ritt und

tions in

berbor.

Bor

e, wei-

Die 43iabrige Chefrau bes Schuhmachers Bhilipp Riem von Beibelberg ichabigte Rache, weil ihr die Wohnung gefündigt war, baburch, daß fie ben Sabn ber Bafferleitung auffteben und bas Baffer eima 1 Stund Daus geidabigt wurde, auch noch bas Baffer gablen. Da es jeboch am Beweis für bie boswillige Absicht mangelt, wird die Angeflagte freigefprochen.

Gine Berufung fand burch Michtericheinen bes Refurrenten Erlebigung; ein Fall murbe pertagt.

Sandelszeitung. Effectensocietät.

Frankfurt, 20. Oct. Umsätze bis 524 Uhr Abends. gredit: 2305:44 bez. u. G., Staatsbahn 253% bz., jalizier 1830:451% bz., Disconto-Commandit 1932:a Sohmen 215% bz., Nordbahn 183% bz. Elbehn 1354 bz. compt, 1200:8 bz. Alkali-Westeregeln 119 redit 2305-24 bez. U. G., Staatsbahn 2234 bz.
Galfzier 1820-814 bz., Discente-Commandit 1924Böhmen 1994 bz., Nordbahn 1894 bz. Eiddhal
1194 bz. compt. 1204 bz. Alkali-Westeregeln 119
Mittelmeer 1124 bz., u. G. Linbeck-Bicken 1854 bz.
Nocklenberger 1804 bz., u. G. Linbeck-Bicken 1854 bz.
Hocklenberger 1804 bz., u. G. Schweizer Nordost 594 Union 644 bz. sp.Ct ungarische Goldrente 794-54 bz. 1871er-73er Ressen 244-44 bz.
Egypter 644-44 bz. ult. 6434-45, bez. compt.,
Türken 1458 bz. u. G.
669 Uhr: Credit 2294 Staatsbahn 2234 Meckpenberger 1894.
Nach ziemlich festem Beginn bewirkte die Meldung
aus Nisch missige Absolvschung, namentlich Staatshabn sowie Kitchal-Aktien matter.
Privat-Disconto 25a-25, 5a.

Barila, 30. Octb. Weizen October. 15.620. April-Mai 163.70, Roggen Octor. Novbr. 182.20. April-Mai 193.20. April-Mai 193.20. April-Mai 193.20. April-Mai 193.20. April-Mai 193.20. April-Mai 283.00. Hafer October-Nov.123.20. April-Mai 123.30. Weizenmehl o loco 19. — dito 00 20.20. Roggenmehl o loco 18.50. Göta, 30. Octbr. Weizen hiesiger 17. — Roggen hiesiger 15.00. Hafer loco 14. — Ribbel 1800 o 42.20. Paris, 30. Oct. Zucker per Oct. 65.50 per Jam. April 48.75. Mahl Septhr. 68.75 Janaar-April 48.75 Ribbel pr. Okt. 63. Maggengar. 30. Oct. Zucker Bend. 88.674 up 50. Maggengar. 30. Oct. Zucker Bend. 88.674 up 50.

Hagdeburg, 30. Oct. Zucker Hend. 83pCt. 22.50 -

Magesury, 30. Oct. Zucker hem.

23.80.

Mawrs, 30. Oct. Kaffee Santos per Octob. 67.78

per Nov. 48.

par April 68.75.

Bronse, 20. Oct. Petroleum loco 7.50, Schmals

(Wilcox) loco unverxolit it.

Antwerpen, 30. Oct. Petroleum loco 19.62, Novb.
Dezòr: 19.50, Rübenmekte beco 34.—, Schmals 81.

Pest, 20. October. Wolsen loco behauptet per

Herbet —G. — B. Frahight 8.12 G. — 8.18 B.

Losion, 30. Oct. Zucker wentint. leblos. Rüben
uolar it h 0.d. Caffee auf der Auction werden

Zeylou ontindischu und Covarion behauptet. Res
caning Bassen-Ladungen 6.8. Jute fest. Lat. 23.

Salpeter feat.

Silber hochfein Mk. 140.60-138.60 Russ. Bankn. Amer. Bankn.

Wasserstands-Nachrichten.

Mannhelm, 31. Oct. Eheinhöhe Mittags 5,45 gefallen 0.00, gestiegen ort. Kehl, 30. Oct. Eheinhöhe Uhr Morgens 8,48 gef. Kehl, 30. Oct. Rhemhohe Uhr Morgens S.48 gef.

O.50 gestiegen 0.11.

Konstant, 20. Octhr., 6 Uhr Morgens, Bodenssehähe
3,52 gefallen 0.00 gestiegen 0.00.

Maiez, 30. Octhr., Morgens 8 Uhr. Rheinhähe 1.95
gefallen 0.01, gestiegen 0.05.

Köls, 30. Octhr. Mittage Rheinhöhe 3.58, — gefallen
0.00, gestiegen 0.15.

Coolege, 30. Oct. 6 Uhr Morgens. Rheinhöhe 2.77, gef.
0.00 gestiegen 0.15.

Coolege, 30. Oct. 6 Uhr Morgens. Rheinhöhe 3.21
gefallen 0.00, gestiegen 0.15.

Trier, 30. Oct. Mosolhöhe 12 Uhr Mittage 200, gef.
0.00, gestiegen 0.00.

0.0. gestiegen 0.045.
Rabrort, 30. Octb., 8 Uhr Morgens. Bheinhohe 2,80 gerallen 00. gestiegen 0.38.

Reuefte Radvidten.

Preußische Landtagewahl.

Werner befannt geworbene Wahlergebniffe:

Freifinnig haben gemablt: Rorbhaufen, Ronigsberg Stabt, Breslau.

Mationalliberal - Ronjervativ haben gemablt: Bielefelb, Cangershaufen-Edaris: mit berga, Ziegenhain, Friglar, Gorlin, Ro. I fnrechenh ben

in ber Stabt Balermo 20 Erfrantum und 12 Tobesfälle.

Ronftantinopel, 30. Ofi. Die Roni reng foll morgen ju ihrer erften Ginn Brichte lam Berichte lam alarmirenb: Der Konig und bie Reg rung icheinen bie Bugel vollstanbig w foren gu haben. Die Ruftungen merb fieberhaft betrieben. Die Bermaltung ftoe ba eine große Bahl von Beamten in b Seer eingereiht ift, bie Universität Athen wurde wegen Mangels an Ruborn geichloffen. Die Befahr einer Erplofte in irgend einer Richtung ift im Bachie

Baris, 30. Oft. Der Littentater o ftanb por bem Poligeiprafetten, er hal bie That mit Borbebacht begangen. habe einen Groll auf Frencinet, weil be felbe ihn in feinem Unjeben, Ghre m Bermogen geschäbigt habe. Das gebrauch Piftol habe er im Augenblide ber Ber haftung in bie Geine geworfen, Belter Beftanbniffe merbe er nur in Wegenmar feines Abvotaten maden. Rame mi Berfonlichfeit bes Berhafteten, ben ma jest für einen Rorfen, nicht fur eine Italiener balt, find noch immer nicht feit geftellt.

Rem Port, 30. Oft. Rapitan Jung vom Mordbeutschen Blondbampfer "Rhein ift, weil er mehr als bie erlaubte Amal Baffagiere beforbert hat, zu einer Gelbitra von breitaufend Dollars verurtheilt worder Der Fall ift Mitte Juli porgefommen.

Ueber bie Borgange auf ber Ballan Balbinfel

find folgende neuefte Rachrichten einge Caufen :

Rifch, 30. Oft. Officiell wird mitge theilt, bag bie Bulgaren überall bie Grent abgesperre und angeordnet haben, jeben 7 tenben gu tobten. Demgufolge find biferbifden Eruppen angewiefen, entichieber und ohne fpegiellen Befehl auf ein ber artiges Berhalten mit ben Baffen gu antworten. Die bulgarifden Freiwilligen Be daaren begannen bereits Orte an bedige ferbifden Grenge mit Ueberfallen gu beunruhigen.

Belgrad, 80. Oft. Der Ronig befich tigte bie Ernppen bei Mr Balanta, Bas an fova und an ber Grenge.

Cofia, 30. Oft. Dem Bernehmen nach foll bie Regierung ber Abficht fein, einer nternationalen Rommiffion bie genaus Beftimmung ber ferbifden und bulgarifden Brenge gu überlaffen, ba bie Grenge an verschiebenen Puntten nicht bem Berliner 10 Bertrag entipreche.

Ronfiantinopel, 30. Ottober. Der m ferbifche Gefanbte theilie ber Bforte bie imm Antwort Gerbiens auf bie Rolleftipnote! ber Diddie mit, morin Gerbien feine Befriedigung über ben Inhalt ausfpricht, bur bie Ereigniffe in Philippopel verurtheilt bie und betheuert, ben Berliner Berrem achten zu wollen. Gerbien munfcht, bas ber Status quo ante ganglid unb enti-